



**Universitätsbibliothek Würzburg**

**Jahresbericht 1992**

**Würzburg 1993**

Abbildungen:

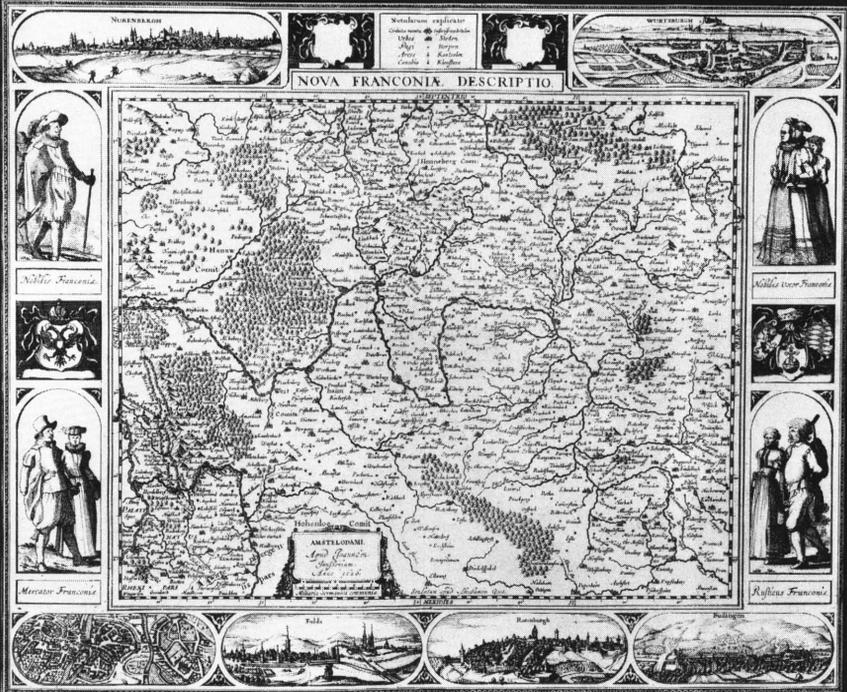
Ausstellungsplakate (Titelbild und S. 5); RCDS-Verkauf ausgeschiedener Lehrbücher vom 10.-12.11.1992 (S. 13); Neuerwerbungen: Rotenhan-Karte (S. 15) und Fränkische Volkskalender (S. 36); Eröffnungsveranstaltungen der Ausstellung "Alte fränkische Landkarten" am 24.2.92 (S. 16-17) und der Ausstellung "Würzburger Dissertationen" am 14.10.92 (S. 42-43); Werkstattgespräche mit Autoren der dt. Gegenwartsliteratur (S. 45).

Alle Aufnahmen: Universitätsbibliothek Würzburg (I. Götz-Kenner, I. Ehrhardt-Rosentritt)

ISSN 0724-1739

Druck: Echter, Würzburg, 1993

# ALTE FRÄNKISCHE LANDKARTEN



AUSSTELLUNG DER UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK WÜRZBURG  
24. 2.–21. 4. 1992  
Mo–Do 10–16 Uhr, Fr 10–14 Uhr

## Inhaltsverzeichnis

1. Jahresüberblick	S. 8
1.1 Inanspruchnahme der Bibliothek	S. 8
1.2 Personelle und finanzielle Situation	S. 9
1.3 Erneute Abbestellung von Zeitschriften	S. 10
1.4 Retrokonversion von Titelaufnahmen	S. 11
1.5 Aufbau eines PC-Netzes für den Signierdienst	S. 12
1.6 Verzeichnis und Ausstellung der alten Dissertationen	S. 12
1.7 Erwerb der ältesten gedruckten Landkarte Frankens	S. 14
2. Zentralbibliothek	
2.1 Erwerbung	S. 18
2.2 Katalogisierung	S. 23
2.3 Benutzung	S. 28
2.4 Handschriftenabteilung. Alte Drucke	S. 35
2.5 Landeskundliche Abteilung	S. 37
2.6 Technische Abteilung	S. 40
2.7 Ausbildung	S. 41
2.8 Veranstaltungen	S. 41
3. Teilbibliotheken	S. 46
4. Anlagen	
4.1 Veröffentlichungen	S. 59
4.2 Leihgaben zu Ausstellungen	S. 60
4.3 Personelle Veränderungen	S. 61
5. Tabellen	
5.1 Richtwerte für die Beanspruchung und die Ressourcen der Universitätsbibliothek Würzburg	S. 62
5.2 Öffnungszeiten der Zentralbibliothek	S. 63
5.3 Zahl der Benutzer im Hauptlesesaal der Zentralbibliothek	S. 64
5.4 Gesamtausleihe der Zentralbibliothek	S. 66
5.5 Institutsbelieferung mit Bücherauto	S. 67

5.6	Gesamtausgaben der Zentralbibliothek im Jahr 1992 nach Gattungen	S. 68
5.7	Gesamtausgaben der Zentralbibliothek im Jahr 1992 nach Fächern	S. 70
5.8	Zuwachs in der Zentralbibliothek im Jahr 1992 nach Fächern (alle Erwerbungsarten)	S. 71
5.9	Ausgaben und Zuwachs in der Zentralbibliothek 1992 bei den Neuerscheinungen nach Gattungen	S. 72
5.10	Zuwachs in der Zentralbibliothek 1992 bei den Neuerscheinungen nach Erwerbungsarten	S. 74
5.11	Ausgaben und Zuwachs in der Zentralbibliothek 1992 (Kauf von Antiquaria, Mikroformen, AV-Medien)	S. 76
5.12	Gesamtzuwachs in der Zentralbibliothek 1992 (alle Erwerbungsarten)	S. 77
5.13	Durchschnittskosten der Neuerscheinungen im Jahr 1992 nach Fächern	S. 78
5.14	Ausgaben und Zuwachs der Lehrbuchsammlungen 1 und 2	S. 79
5.15	Erwerbung von Dissertationen im Jahr 1992	S. 80
5.16	Bucheinband, Bestandspflege, Restaurierung im Jahr 1992	S. 80
5.17	Alphabetische Katalogisierung: Monographien	S. 81
5.18	Schlagwortkatalogisierung	S. 82
5.19	Standortkatalogisierung: Monographien	S. 83
5.20	Zeitschriftenkatalogisierung	S. 83
5.21	Statistische Übersicht	S. 84

## **1. Jahresüberblick**

Die Universitätsbibliothek konnte im Jahr 1992 ihre Arbeit in gewohnter Weise fortführen. Auf viele Leistungen, die für die Universität und für die große Zahl der Bibliotheksbenutzer erbracht wurden, kann mit Befriedigung zurückgeblickt werden.

Die positive Bilanz umfaßt auch einige erfreuliche Neuerungen. Dazu zählen vor allem der Aufbau eines PC-Netzes zur CD-ROM-Nutzung durch den Signierdienst (siehe unter 1.5) und die Fertigstellung eines gedruckten Verzeichnisses der ältesten Dissertationen (siehe unter 1.6). Erfreulicherweise war es auch möglich, die Retrokonversion der nur in den alten Zettelkatalogen enthaltenen Titelaufnahmen, d.h. deren Übernahme in den bayerischen EDV-Verbundkatalog, ein Stück weiter voranzubringen (siehe unter 1.4).

Es muß aber auch von neuen Schwierigkeiten und Problemen berichtet werden. Bedauerlicherweise wurde es erneut notwendig, in größerem Umfang Zeitschriftenabonnements aufzugeben, da die stark gestiegenen Kosten mit dem verfügbaren Geld nicht mehr zu finanzieren sind (siehe unter 1.3). Als besonders gravierend erweist sich eine erneute spürbare Verschlechterung im personellen Bereich, d.h. eine weitere Verringerung der verfügbaren Personalkapazität, bedingt durch eine veränderte Handhabung bei der Besetzung vorübergehend vakanter Stellen (siehe unter 1.2).

### **1.1 Inanspruchnahme der Bibliothek**

Während die Personalkapazität erneut verringert worden ist, stieg der Umfang der Leistungen, die die Bibliothek zu erbringen hatte, nochmals weiter an, wie schon seit zahlreichen Jahren. Einen Überblick dazu gibt Tabelle 1 (im Anhang des Berichts), in der die Richtwerte für die Beanspruchung und die Ressourcen der Universitätsbibliothek als Mehrjahresübersicht zusammengestellt sind. Hierbei tritt besonders die starke Zunahme von Literaturbeschaffungen über die Fernleihe hervor. Sie liegt im Vergleich zu 1981, dem Jahr des Neubau-Bezugs der Zentralbibliothek (100%), erstmals über 200%. Eine so hohe Zahl bedeutet nicht nur sehr viel zusätzliche Arbeit für die Bibliotheksmitarbeiter, sondern drückt auch den wachsenden Mangel an Literatur aus, die unsere Bibliothek kaufen müßte, aber aus finanziellen Gründen nicht kaufen kann.

Besonders starke Steigerungsraten weist auch die Ausleihe aus dem Freihand-Magazin auf. Die Zunahme von 40% zeigt den Erfolg der seit einiger Zeit laufenden Aktion, vielbenutzte Bücher aus dem geschlossenen Magazin in das Freihand-Magazin umzustellen. Um über 44% hat die Buchausleihe in den frühen Abendstunden (18 - 19 Uhr) zugenommen. In dieser Zeit ist - hauptsächlich dadurch bedingt - auch die Zahl der Lesesaalbesucher um 46,5% gestiegen. Aus den

ausleihbaren Beständen des Hauptlesesaals wurde um 21% mehr ausgeliehen als im Vorjahr. Hier macht sich u.a. der raschere Umschlag der Bücher bemerkbar, der dadurch erreicht worden ist, daß nunmehr die Oberzahl von zwei Verlängerungen pro Ausleihvorgang strikt eingehalten werden muß. Dem entspricht der Rückgang der Verlängerungen von Buchausleihen auf 65.346 gegenüber 92.094 im Jahr 1991.

## **1.2 Personelle und finanzielle Situation**

Seit 1980 hat die Universitätsbibliothek ständig steigende Arbeitsmengen mit ständig sinkendem Personalbestand zu bewältigen gehabt. Alle tiefgreifenden Veränderungen bei der Personalausstattung sind von Nachteil für die Bibliothek gewesen:

- Als der – verglichen mit dem alten Bibliotheksquartier – dreimal so große Neubau am Hubland bezogen wurde (1981), blieb die in Aussicht gestellte personelle Verstärkung aus.
- In die der Universität auferlegten Stellenabbaupläne wurde die Universitätsbibliothek mehrfach einbezogen.
- Nach den Arbeitszeitverkürzungen von 40 auf 39 bzw. auf 38,5 Wochenstunden wurde für den dadurch eingetretenen Verlust kein Ersatz gewährt.
- Für die im Öffentlichen Dienst im genannten Zeitraum eingeführten Arbeitszeitverkürzungen durch Vermehrung der arbeitsfreien Tage wurde kein Ersatz geschaffen.

Nun ist es erneut zu einer Veränderung gekommen, aus welcher der Universitätsbibliothek erhebliche Nachteile entstehen: Im Jahr 1992 wurde die seit zahlreichen Jahren bestehende Verwaltungspraxis geändert, derzufolge die vorübergehende Verrechnung von niederwertigeren Stellen auf unbesetzten höherwertigeren Stellen problemlos vollzogen wurde. Anders gesagt: Die zeitweilige Unterbesetzung von Stellen wurde regelmäßig praktiziert. Die Universitätsbibliothek hatte also die Möglichkeit, auf einer z.B. 8 Monate freien Stelle des höheren Dienstes für diese 8 Monate einen Mitarbeiter des gehobenen Dienstes zu verrechnen oder auf einer Stelle des gehobenen Dienstes für einige Monate einen Mitarbeiter des mittleren Dienstes oder auf einer Stelle des mittleren Dienstes vorübergehend einen Mitarbeiter des einfachen Dienstes.

Diese jetzt nicht mehr statthafte Praxis, bei der die verfügbare höherwertige Planstelle finanziell nicht vollständig in Anspruch genommen wird, hat bei der außerordentlich großen Personalknappheit immer wieder geholfen, die schwierigsten Engpässe zu überbrücken. Nachdem sie nicht mehr statthaft ist, müssen in vielen Fällen die einige Monate freien Stellen unbesetzt bleiben. Das liegt zum anderen daran, daß es nicht möglich ist, in einer Stadt wie Würzburg einen Bibliothekar des höheren Dienstes oder einen Bibliothekar des gehobenen Dienstes für eine auf einige Monate befristete Tätigkeit zu finden. Der regionale Arbeitsmarkt gibt das nicht her. Wohl

aber gestattet er die Einstellung von Mitarbeitern des mittleren und des einfachen Dienstes unter derartigen Konditionen, also die Auffüllung zeitweilig freier Stellen von unten her.

Mitarbeiter des höheren und des gehobenen Dienstes müssen in Würzburg stets von außerhalb gewonnen werden. Sie sind aber nur zu bekommen, wenn die Vertragslaufzeit eine gewisse Mindestgrenze, in der Regel zwei bis drei Jahre nicht unterschreitet. Für eine Tätigkeit von 6 oder 8 Monaten zieht ein Bibliothekar nicht von Stuttgart, Köln oder Hannover nach Würzburg um.

Die neue Regelung hat zur Folge, daß nun Stellen monatelang unbesetzt bleiben und die betr. Arbeitskraft fehlt. Das summiert sich im Laufe eines Jahres zu einer beträchtlichen Menge auf. Nachdem die Personalknappheit bisher ohnehin schon schlimm war, verschärft sie sich derart, daß in ungünstigen Fällen die zeitweilige Schließung von kleineren Bibliotheken (Teilbibliotheken der Universität) oder von Abteilungen auf Zeit nicht mehr zu umgehen sein wird.

Die finanziellen Mittel fielen etwas geringer als im Vorjahr aus (vgl. unter Nr.4, Statistik Nr.2). Im Haushaltsjahr 1992 wurde die "Normalzuweisung" nur leicht angehoben auf 1.767.420,- DM (Vorjahr:1.749.510,- DM). Wegen der starken Kostensteigerung kam die Universitätsbibliothek deswegen in Schwierigkeiten mit der Finanzierung der Mehrkosten für Abonnements usw. und mußte daher – wie unter Abschnitt 1.3 ausgeführt – zahlreiche Zeitschriftenabonnements aufgeben, aber u. a. auch das Restaurierungsprogramm stoppen, um finanzielle Deckungslücken zu vermeiden. Erneut wurden zweckgebundene Mittel aus dem "Bayerischen Sofortprogramm" zugewiesen: mit 300.000,- DM stand der gleiche Betrag wie im Vorjahr zur Verfügung. Ferner erhielt die Universitätsbibliothek 30.000,- DM für Restaurierungsrechnungen des Vorjahrs, die noch nicht bezahlt werden konnten, außerdem rund 30.000,- DM für den Erwerb der ältesten gedruckten Landkarte Frankens, der sogen. Rotenhan-Karte (siehe unter 1.7). Weitere 50.000,- DM wurden zusätzlich für die Zeitschriftenkosten zur Verfügung gestellt und 80.000,- DM für die Installation eines PC-Netztes (siehe unter 1.5).

### **1.3 Erneute Abbestellung von Zeitschriften**

Nach der großen Abbestellungsaktion der Jahre 1982 und 1983 ist 1992 leider erneut eine umfangreiche Abbestellung von Zeitschriften erforderlich geworden, weil die verfügbaren finanziellen Mittel es nicht mehr gestatten, die stark gestiegenen Preise zu finanzieren. 1982 mußten 263 Zeitschriftentitel im damaligen Gegenwert von 63.000,- DM in den Teilbibliotheken Mathematik, Physik, Astronomie, Pädagogik, Psychologie, Rechtswissenschaft und Anglistik aufgegeben werden. Die Zentralbibliothek mußte 123 Abonnements im Jahr 1982 und 445 Abonnements im Jahr 1983 abbestellen. Sie verlor damit 20% der von ihr gekauften Zeitschriften. Bereits

1977 wurden 314 Zeitschriften der Zentralbibliothek abbestellt. Das heißt, daß die Zentralbibliothek schon zwischen 1977 und 1983 insgesamt 882 bzw. 28% der von ihr bis dahin gekauften Zeitschriften abbestellen mußte.

Die jüngste Abstellaktion verringert die bisher bestehenden Abonnements noch einmal erheblich. Ende 1991 bezog die Zentralbibliothek 2792 Zeitschriften durch Kauf, davon 191 für die Teilbibliotheken Chemie, Biowissenschaften, Mathematik und Physik (weitere Zeitschriften dieser Fächer werden aus Mitteln der betreffenden Institute bezahlt). Gegen Ende 1992 wurden hiervon 233 Zeitschriften zu einem Gegenwert von etwa 113.000 DM aufgegeben. Davon 10 Tageszeitungen, 40 Titel aus den Gebieten Nachschlagewerke und Allgemeines, ferner 7 Zeitschriften der Physik, 34 der Biowissenschaften, 84 der Medizin, 21 der Kunst, 36 der Geschichte, 1 der Geographie.

#### **1.4 Retrokonversion von Titelaufnahmen**

Im Jahr 1988 hat sich der Wissenschaftsrat mit seinen "Empfehlungen zur retrospektiven Katalogisierung an wissenschaftlichen Bibliotheken. Konvertierung vorhandener Katalogaufnahmen in maschinenlesbare Daten" grundsätzlich zu Fragen der Katalogisierung geäußert. Es geht dabei darum, die EDV-Kataloge der Bibliotheken, die in den letzten Jahren bzw. Jahrzehnten entstanden sind, mit jenen Literaturnachweisen anzureichern, die bisher nur in den veralteten Zettelkatalogen der davorliegenden Zeit enthalten sind.

Bei schlechter Personalausstattung ist es Bibliotheken wie der unseren nicht möglich, in absehbarer Zeit die Riesenmenge dieser Daten zu bewältigen. Es dürfte sich bei unserer Universität um ca. 1,5 Mio Titel handeln, für die bei einer Arbeitsleistung von 4000 Titeln pro Mitarbeiter pro Jahr (Maßzahl der Deutschen Forschungsgemeinschaft) ein Gesamtaufwand von 375 Arbeitsjahren zu leisten wäre.

Deshalb wird die retrospektive Katalogisierung bei uns bisher vorzugsweise selektiv betrieben: Beim Bestand der Zentralbibliothek werden jene Bücher zuerst genommen, die besonders häufig ausgeliehen sind. Damit wird zugleich eine Vorleistung für das bevorstehende EDV-Buchausleih-System erbracht, bei dem für jeden Titel ein EDV-Datensatz benötigt wird, der zum größten Teil aus der Titelaufnahme gewonnen werden kann. Der erste Schwerpunkt für die retrospektive Katalogisierung liegt also beim vielbenutzten Ausleihbestand der Zentralbibliothek. Im Berichtszeitraum belief sich hier die Zahl der retrospektiv katalogisierten Titel auf 24.381. Davon entfallen 21.654 auf vielbenutzte Literatur. Aus dem Handschriften-Lesesaal wurden 1182 Titel retrospektiv katalogisiert, von den Franconica 1545.

Bei den Teilbibliotheken und für die Bibliothek des Instituts für Hochschulkunde konnten 10.966 Titel retrospektiv katalogisiert werden. Hiervon entfallen u.a. 2763 Titel auf die Teilbibliothek Mathematik, 4082 auf die Bibliothek des Instituts für

Hochschulkunde, 2254 Titel auf die Teilbibliothek am Wittelsbacherplatz, 804 auf die Teilbibliothek Anglistik, Germanistik, Romanistik und 1352 auf die Teilbibliothek der Nervenklinik.

Nach Abschluß der retrospektiven Katalogisierung von 5537 Bänden ist der Bestand der Teilbibliothek Biowissenschaften als erster einer Würzburger Teilbibliothek komplett in einem EDV-Katalog, d.h. einer LARS-Datenbank, für die Benutzer verfügbar.

### **1.5 Aufbau eines PC-Netzes für den Signierdienst**

Durch Sondermittel der Universität in Höhe von 80.000,- DM wurde es möglich, gegen Ende des Jahres 1992 ein CD-ROM-Netz für den internen Dienstbetrieb zu installieren. Es dient vor allem den Mitarbeitern des Informationszentrums und des Signierdienstes für Literaturrecherchen bei der Bearbeitung von Bestellungen, insbesondere von Fernleihaufträgen. Zu diesem CD-ROM-Netz gehören z.Zt. 4 PC-Arbeitsplätze, ein Netz-Server und ein CD-ROM-Server mit 14 Laufwerken.

Gegenüber den schon bestehenden CD-ROM-Arbeitsplätzen im Informationszentrum hat das neu eingerichtete Netz mehrere Vorteile: Die Mitarbeiter können hier zügig und ständig arbeiten, ohne sich die Plätze mit den zahlreichen Bibliotheksbenutzern teilen zu müssen. Ferner kann gleichzeitig von allen 4 Arbeitsplätzen auf alle CD-ROM-Datenbanken zugegriffen werden, ohne daß – wie bisher – die einzelnen CD-ROM-Scheiben in den Lesegeräten (Playern) ausgewechselt werden müssen. Zur Zeit befinden sich folgende Datenbanken im Netz: Deutsche Nationalbibliographie, Verzeichnis lieferbarer Bücher, Books in Print, Katalog der Library of Congress (CDMARC) und Katalog der British Library.

Sofern finanzierbar, soll dieses Netz möglichst bald weiter ausgebaut werden. Gedacht ist an die Einrichtung zusätzlicher Arbeitsplätze, auch in den Räumen der Erwerbungsabteilung und im Informationszentrum (also für Benutzer) und an die Erweiterung des Datenbankangebots.

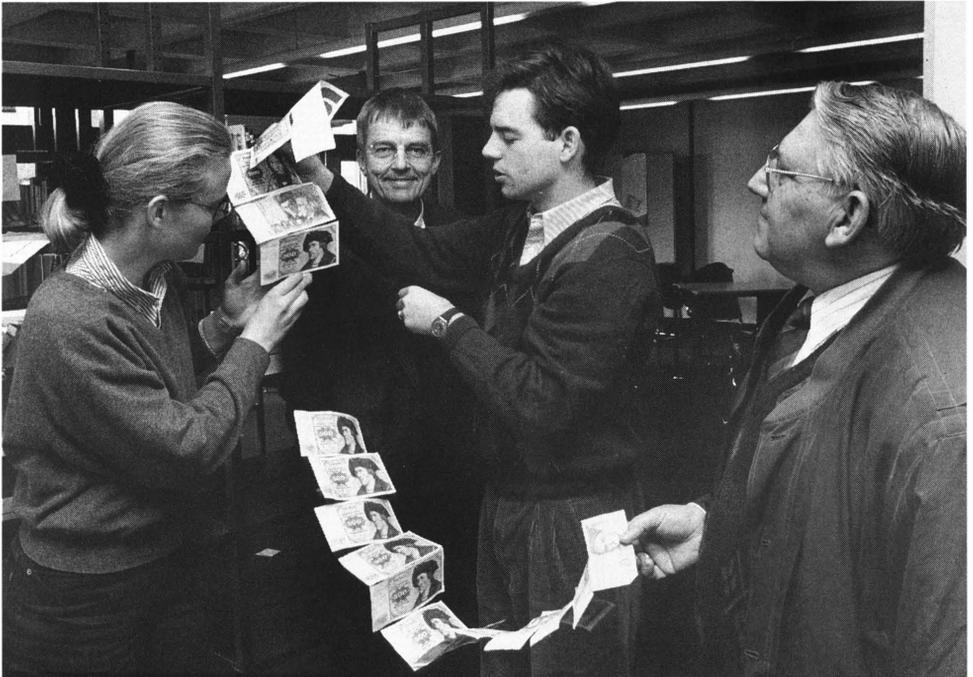
### **1.6 Verzeichnis und Ausstellung der alten Dissertationen**

Die Universitätsbibliothek hat nach mehrjährigen Vorarbeiten für ihre umfangreiche Sammlung alter Würzburger Hochschulschriften einen Katalog erarbeitet und im Buchdruck veröffentlicht, der die Bestände aus der fürstbischöflichen Zeit der Universität (1582–1803) dokumentiert (vgl. Literaturverzeichnis im Anhang).

Der Katalog, der annähernd 1700 Dissertationen, Thesen und andere Prüfungsarbeiten umfaßt, folgt in seiner Anlage der traditionellen Unterteilung in theologische, philosophische, juristische und medizinische Fakultät. Ein Gesamtregister aller beteiligten Personen, ein Orts- und Regionenregister sowie ein Register der Thesenblätter ermöglichen einen raschen Zugriff auf das schwierige Titelmateriale.

Der Katalog ist erschienen als erster Band einer neuen Reihe, in der Kataloge solcher Sammlungen der Universitätsbibliothek veröffentlicht werden sollen, die für die historische Forschung, die Literatur- und Kunstgeschichte, die Buchwissenschaft und benachbarte Disziplinen herausragende Bedeutung besitzen.

Zum Abschluß der jahrelangen Bemühungen um den Bestand der alten Dissertationen, die mit beträchtlichem finanziellem Aufwand restauriert werden mußten, hat die Universitätsbibliothek vom 15.10. bis 22.12.1992 die interessantesten und schönsten Stücke in einer Ausstellung samt Katalog vorgestellt. Hierfür wurde der Titel gewählt: "Würzburger Dissertationen (1581–1803), kostbar und schön gebunden, informativ und dekorativ illustriert". Die Nennung des Jahres 1581 ist darin begründet, daß schon vor Gründung der Universität einzelne Dissertationen am Jesuitenkolleg, das später mit der Universität verbunden wurde, angefertigt worden sind.



Vom 10.–12.11.1992 verkaufte der RCDS ausgeschiedene Lehrbücher der Universitätsbibliothek. Der Erlös von 7.418,- DM konnte für fehlende wichtige Neuerscheinungen verwendet werden. Bild: Meterweise Banknoten für Bücherkauf. Reglindis Pfeifer und Hans Wolf von Koeller vom RCDS mit dem Direktor der Universitätsbibliothek Dr. Gottfried Mälzer und dem Chef des Büchereinkaufs Dr. Ludwig Walter.

## 1.7 Erwerb der ältesten gedruckten Landkarte Frankens

Von der ältesten gedruckten Landkarte Frankens sind nur noch drei Exemplare bekannt, zwei davon befinden sich in staatlichen Sammlungen (in Paris und Jena). Das dritte konnte die Universitätsbibliothek Würzburg 1992 für ihre Sammlung alter fränkischer Landkarten von einem New Yorker Händler für 18.500\$ erwerben. Es gehörte früher zur Sammlung des österreichischen Militärkartographen Hauslab, gelangte dann in die Sammlung Liechtenstein und später in New Yorker Privatbesitz.

Diese älteste gedruckte Karte Frankens wird nach ihrem Urheber als "Rotenhan-Karte" bezeichnet. Sie geht auf Sebastian von Rotenhan (1478–1532) zurück, einen Angehörigen des fränkischen Adels, der als Hofmeister des Würzburger Fürstbischofs Konrad von Thüngen wirkte und dem im Bauernkrieg die Aufgabe zufiel, die Würzburger Festung Marienberg gegen das Bauernheer zu verteidigen.

Rotenhan wurde vermutlich durch einen Aufruf Sebastian Münsters von 1528 dazu angeregt, einen Beitrag zur besseren kartographischen Erschließung deutscher Territorien zu leisten. So kam es zu seinem Entwurf der ersten Landtafel Frankens. Er war als Kenner seiner Heimat dazu hervorragend befähigt. Den Druck dieser Karte, der in Ingolstadt durch Petrus Apian besorgt wurde, hat er nicht mehr erlebt. Dem Eindruck auf der Karte zufolge ist sie am 4. Januar 1533 erschienen.

Die Rotenhan-Karte zeichnet sich auch durch ihr dekoratives Erscheinungsbild aus. Dazu trägt wesentlich das große Format bei. Es beträgt 61,6 x 59 cm und nötigte den Drucker, der einen so großen Holzschnitt nicht in einem Arbeitsgang herzustellen vermochte, von vier einzelnen Druckstöcken zu drucken und die Karte aus vier Teilen zusammenzukleben. Über der eigentlichen Karte, die noch nicht genordet ist, sondern oben Süden und links Osten zeigt, steht in großen als Holzschnitt gefertigten Lettern: "Das Francken Landt. Topographi Franciae Ori[entalis]". Den unteren Kartenteil bilden drei Kartuschen mit ausführlichen Texten und Holzschnitt-Illustrationen. Abgebildet ist das Gebiet zwischen Wetterau und Vogtland, dem Thüringer Wald und den Ausläufern der Fränkischen Alb.

Rotenhans Karte hat sich lange großer Beliebtheit erfreut. Sie ist oft nachgedruckt worden. Verschiedene der zum Teil sehr seltenen Nachdrucke wurden 1992 in einer Ausstellung "Alte fränkische Landkarten aus dem Bestand der Universitätsbibliothek Würzburg" gezeigt. Der New Yorker Händler, der in einer deutschen Fachzeitschrift einen Bericht über diese Ausstellung las, nahm diesen zum Anlaß, der Würzburger Bibliothek das wertvolle Stück zuerst anzubieten, denn – so schrieb er mit Recht – "in Würzburg wäre es wohl am besten aufgehoben". Die Erwerbung erfolgte mit Sondermitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, Wissenschaft und Kunst.

Gottfried Mälzer







Herrn Dr.med. Walter M. Brod, den unsere Universität im Jahr 1992 zu ihrem Ehrenbürger machte, wurde aus Anlaß seines 80. Geburtstags am 25.2.1992 eine Ausstellung der Universitätsbibliothek über "Alte fränkische Landkarten" und deren Begleitheft gewidmet. Die Eröffnung dieser Ausstellung war mit einer festlichen Veranstaltung der "Freunde Mainfränkischer Kunst und Geschichte" in der Universitätsbibliothek verbunden (Bild links unten), bei der deren Vorsitzender, Herr Studiendirektor Dr. Ernst-Günther Krenig, die Verdienste des Jubilars würdigte. Bild oben rechts: Das Ehepaar Dr. Brod. Im Hintergrund Ausstellungsvitrinen.– Bild oben links: Professor Dr. Otto Meyer und Dr. Brod im Ausstellungsraum.

## **2. Zentralbibliothek**

### **2.1 Erwerbung**

#### **2.1.1 Allgemeine Übersicht**

Wiederum muß der Jahresbericht herausstellen, daß die regulären Haushaltsmittel in etwa gleichgeblieben sind. Die Sondermittel flossen nicht so reichlich, wie im letzten Jahr. Für Forschungsliteratur kann nur mehr wenig getan werden. Der hohe Anteil der Zeitschriften an den "festen Kosten" führte in manchen Fächern (bes. Medizin, Biowissenschaften) dazu, daß Zeitschriften abbestellt werden mußten.

Die Tabellen 6 bis 16 informieren über die Ausgaben für Bestandsvermehrung und Bestandserhaltung.

Vorneweg einige allgemeine Bemerkungen:

Insgesamt standen der Zentralbibliothek für Bestandsvermehrung und Bestandserhaltung 1.834.889,- DM zur Verfügung, das sind ca. 6% oder 117.295,- DM weniger als im Vorjahr. Die Minderung beruht auf weniger Zuweisung von Sondermitteln:

- 300.000,- DM "Bayerisches Sofortprogramm für Überlastfächer"
- 50.000,- DM Zur Unterstützung des Zeitschriftenerwerbs
- 30.000,- DM für die Restaurierung wertvoller Handschriften und Inkunabeln.

Von den Sparmaßnahmen wurden besonders betroffen das Programm der Universitätsbibliothek zur Verfilmung wichtigster Zeitungen, sowie der Bereich Einband und Monographienliteratur. Obwohl die Ausgaben für Zeitschriften von 35,6% der Gesamtausgaben auf 39% erhöht wurden, blieben Schulden in Höhe von ca. 30.000,- DM. Auch die Kosten für die Fortsetzungen haben sich von 7,1% auf 8,9% erhöht. Entsprechend verringerten sich die Ausgaben für Monographien von 27,9% auf 25,7% und für Lehrbücher von 7,3% auf 6,8%. Für den Einband standen fast 30.000,- DM weniger zur Verfügung, die praktisch als Schulden in das neue Jahr zu tragen sind. Darüber mehr in dem Bericht der Einbandstelle. Im Bereich der Zeitschriften (Tab. 6) fällt noch besonders auf, daß die Ausgaben für Zeitschriften, die ihren Standort in Teilbibliotheken haben, erheblich gestiegen sind: von 8,7% auf 13,1% oder um 63.290,- DM; auch hier mußten Abbestellungen erfolgen.

#### **2.1.2 Kauf für die Zentralbibliothek**

##### **2.1.2.1 Neuerscheinungen**

Die Tabelle 9 informiert über die Ausgaben und den Zuwachs für Neuerscheinungen nach Gattungen. Die Zahlen sind aufgeschlüsselt auf die Fächer und können nur den Standort Zentralbibliothek erfassen; sie enthalten die Gelder aus dem Überlastprogramm und gelten nur für gedruckte Bücher und Zeitschriften, nicht für Mikroformen und CD ROM's, auch nicht für Lückenergänzungen.

Ein Vergleich zwischen den Tabellen 6 und 9 zeigt, daß sich die Ausgaben bei den Zeitschriften zugunsten des Standortes Teilbibliotheken verschoben. Für die Bezahlung der schlecht kalkulierbaren Fortsetzungswerke (z.B. mehrbändige Werke, wie Gesamtausgaben) reichten die eingeplanten Mittel nicht aus; hier mußten um 25.781,- DM mehr aufgewendet werden, obwohl nur 123 Bände mehr einliefen. Bei den Monographien muß man schon von einem deutlichen Rückgang sprechen: der Eingang verringerte sich um 1062 Bände, weil 44.595,- DM weniger eingesetzt werden konnten. Der Zugang für die Lehrbuchsammlung konnte fast gehalten werden (minus 47 Bände) trotz der finanziellen Minderung von 20.889,- DM.

Wiederum wurden die Anschaffungsvorschläge von Benutzern großzügig in den Kauf einbezogen:

Für die Berücksichtigung der Anschaffungsvorschläge wurden fast 10% der Monographienmittel bereitgestellt: 25.269,- DM für 394 Bände (Vorjahr: 394 Bände für 26.736,- DM). Häufig gehen die Anschaffungsvorschläge auf Anregungen aus den Vorlesungen und Seminaren zurück, sodaß sie eine aktuelle Ergänzung unseres Bestandes darstellen.

Bei der Bearbeitung von Fernleihwünschen wurden besonders Lücken im Bereich der Wirtschaftswissenschaften deutlich; gefragt war aktuellste Literatur und in einem Umfang, der durch den sofortigen Kauf nur erfüllt werden könnte, wenn extrem große Mittel zur Verfügung stünden. Aus den Fernleihbestellungen wurden 175 Bände für 11.931,- DM erworben. (Vorjahr: 306 Bände für 18.965,- DM)

Die Tabelle 13 informiert wieder über die Durchschnittskosten der Neuerscheinungen für 1992. Der Trend zeigt nach oben: Zeitschriften plus 24 DM, Monographien plus 3 DM, insgesamt plus 14 DM pro Band. Bei den Zeitschriften fallen die Steigerungen pro Band besonders bei Wirtschaft und Medizin auf, bei den Monographien mögen viele Zufälligkeiten in die Berechnung eingehen.

### **2.1.2.2 Lehrbuchsammlung**

Das "Bayerische Sofortprogramm für die Überlastfächer" (Recht, Kunst, Grundschuldidaktik, Sonderpädagogik, Psychologie, Biologie, Chemie, Physik, Informatik, Wirtschaftswissenschaften) hat auch 1992 wieder Mittel zur Verfügung gestellt, hinzu kamen Mittel, wenn auch nur 7.500,- DM aus dem Normaetat (im Vorjahr noch 20.000,- DM). Es konnten 2481 Bände (Vorjahr: 2528 Bände) erworben werden. Seit einigen Jahren wird auch angestrebt, von jedem Lehrbuch 1 Exemplar im Lesesaal präsent zu halten. Der Einband der Lehrbücher ist sehr kostenintensiv (z. B. Hartbroschur, Folierung etc.). Im Laufe des Jahres mußte die Qualität zurückgenommen werden.

Im November fand sich der RCDS bereit, ausgemusterte Lehrbücher an Studierende für ein geringes Entgelt zu verkaufen. Diese Lehrbücher mußten aus der

Lehrbuchsammlung genommen werden, weil es inzwischen neue Auflagen gab oder weil der Band erhebliche Gebrauchsspuren aufwies. Im übrigen aber konnte man annehmen, daß mancher Band noch nützlich sein könnte. So startete man die Aktion, bei der etwa 3800 Bände angeboten wurden; sie brachte 7.418,- DM, die wieder für neue Lehrbücher verwendet werden können.

### **2.1.2.3 CD-ROM und Mikroformen**

Folgende CD-ROM-Datenbanken stehen gegenwärtig den Benützern zur Verfügung: Medline, PSYCLIT, PSYINDEX, SCI, SSCI, SOCIOFILE, MLA, Biological Abstracts (in TB Biowissenschaften), CDMARC, DNB, VLB, BiP Plus; British Library Catalogue.

Für diese neuen Medien, die von den Benützern hervorragend angenommen werden, mußten ca. 87.000,- DM aufgewendet werden, davon allein für den BLC ca. 24.100,- DM, ebensoviel wie für die BA.

Das Programm Zeitungsverfilmung (Ankauf verfilmter Zeitungen) konnte leider im Umfang des Vorjahres nicht weitergeführt werden, weil die beantragten Sondermittel nicht zur Verfügung gestellt werden konnten. Es bleibt weiterhin ein Desiderat, das insbesondere die historisch interessierte Forschung erhebt, die wichtigsten in- und ausländischen Zeitungen rasch zur Verfügung zu haben. Daneben besteht weiterhin die Notwendigkeit aus Gründen der Bestandsbewahrung regionale Zeitungsbestände und sonstige gefährdete Rara-Bestände zur Sicherheit zu verfilmen.

Handelsblatt und Neue Zürcher Zeitung konnten rückwärts noch etwas ergänzt werden. Bei 4 laufenden Zeitungen mußten die Mikrofilm-Ausgaben, die zur Archivierung dienen, aus finanziellen Gründen abbestellt werden, in der Hoffnung, später nachkaufen zu können.

Zur Tabelle 8: "Mikroformen" kann noch erklärend hinzugefügt werden, daß hier die einzelnen Mikrofiches gezählt werden, also etwa der DBI-Verbundkatalog mit 1396 MF, der Schlagwortkatalog der BSB mit 1251 MF, der NUC-Musics mit 164 MF.

### **2.1.3 Tausch, Geschenk, Pflicht, Dissertationen**

Die Tabelle 10 bringt die Vermehrung der Bestände durch Kauf, Tausch, Geschenk und Pflichtablieferung verteilt auf die Fächer und getrennt nach Zeitschriften und Monographien, aber ohne Mikroformen, AV-Medien, CD-ROM und Antiquaria.

Bei den Zeitschriften verzeichnen wir einen erheblichen Rückgang in fast allen Erwerbungsarten: Kauf (minus 456 Bände), Tausch (minus 122 Bände), Geschenk (minus 241 Bände), Pflicht (plus 25).

Im Monographienbereich ist Kauf (minus 891 Bände) und Tausch (minus 39) rückläufig, Geschenk (plus 466) und Pflicht (plus 226) jedoch positiv. Die

Geschenkkangebote sind nicht unbeträchtlich, aber die Bearbeitung macht wegen der personellen Lage Schwierigkeiten.

Die Tabelle 15 informiert über den Eingang von Dissertationen.

Die Ablieferung von Würzburger Dissertationen in Papierform hat sich um 26 auf 423 erhöht, die der als Mikrofiche abgelieferten um 45 auf 135. Insgesamt sind 68 Würzburger Dissertationen mehr abgeliefert worden. Die Zahl der angenommenen auswärtigen Dissertationen ist unbedeutend auf Grund der in Bayern geltenden Absprachen über Sammelschwerpunkte von Dissertationen.

Der Aufwand und die Kosten für den Versand von Tausch- und Dissertationsexemplaren der Universitätsbibliothek Würzburg ist nicht unbedeutend: 1204 Pakete wurden im Tausch mit einem Aufwand von 1.719,- DM versandt; Von den eingegangenen 21952 Dissertationsexemplaren wurden bereits 16164 Exemplare in 375 Paketen für 2.130,- DM versandt, mit dem Bücherauto 2032 bibliographische Einheiten. Auf Anfragen hin wurden 233 Pakete zusammengestellt.

#### **2.1.4 Franconica**

Für die Franconica-Sammlung konnten erfreulicherweise wieder 811 Titel mit 917 bibliographischen Einheiten (mit wenigen Mehrfachexemplaren) erworben werden. Der größte Teil (55%) besteht hier aus Geschenken, um die man sich bemühen muß (504 Bände). Dazu zählen die kommunalen Schriften, die Orts-, Vereins- und Pfarrchroniken und Festschriften. 106 Bände Franconica kamen als Pflichtablieferung und 20 Bände im Tausch. Durch Kauf konnten erworben werden: 72 Werke der Brüder Friedrich und Anton Schnack auf der Auktion Zisska und Kister für 2.128,44 DM; 28 Fränkische Kalender aus den Jahren 1700 bis 1935 für 2.300,- DM und Autographen von Wislicenus (304,35 DM), Episcopius (1.200,- DM) und Felix Dahn (220,- DM); Die Erstausgabe von M. Dauthendey's "Lachen und Sterben" aus dem Jahr 1911 kostete 120,- DM.

Aus konservatorischen Gründen werden diejenigen Würzburger Dissertationen aus den zwanziger Jahren kopiert, die in der Fernleihe gewünscht werden; dafür wurden 1992 DM 6.052,- aufgewendet.

#### **2.1.5 Einbandstelle**

Durch die hohe Ausleihfrequenz jüngster Bestände ergibt sich verstärkt die Notwendigkeit, immer mehr Bände buchbinderisch reparieren zu müssen. 28% der Einbandkosten entfielen so auf Reparaturarbeiten, die im Zusammenhang mit der Aufkatalogisierung häufig benützter Bestände aus dem Buchrücklauf anfielen. Es ist unmöglich, ohne Sondermittel weiterhin so zu verfahren. Bereits jetzt mußten Kosten in Höhe von 40.000,- DM in das neue Jahr geschoben werden.

Für die Reparatur alter fränkischer Literaturbestände konnte erheblich weniger getan werden als noch im Vorjahr; es wurden 8.187,- DM (Vorjahr: 18.437,-) aufgewendet.

Bei Lehrbüchern wurde die Qualität des Einbandes aus Kostengründen zurückgenommen; soweit möglich werden die (dünnen) Bände nur mehr in Weichbroschur gebunden. Der Durchschnittspreis des Einbandes bei Monographien, Zeitschriften und Zeitungen stieg um bis zu 10%.

Die Universitätsbibliothek Würzburg besitzt einmalig wertvolle Handschriften, Inkunabeln und sonstige Rara. Seit 1985 werden zunächst Bestände mit schweren Schäden sukzessive am und über das Institut für Buchrestaurierung an der Bayerischen Staatsbibliothek in München restauriert. Erfreulicherweise konnte diese Aktion 1992 wenigstens etwas fortgesetzt werden. Für 30.000,- DM Sondermittel konnten 10 Bände restauriert werden. Die Bewahrung dieser einmaligen kulturellen Schätze findet dankenswerter Weise großes Verständnis bei der Hochschulleitung, und so hofft die Universitätsbibliothek, dieses Programm stetig fortsetzen zu können, wobei in Zukunft auch die wertvolle Graphiksammlung einbezogen werden muß.

Kummer bereitet auch der Zustand des normalen Buchbestandes aus dem 19. Jahrhundert. Das säurehaltige Papier zerfällt und manche seltenen Würzburger Bestände können nicht mehr benützt werden.

Ludwig Walter

## **2.2 Katalogisierung**

### **2.2.1 Allgemeines**

Die Universitätsbibliothek plant die Einführung des integrierten Bibliothekssystems SOKRATES (DV-Systeme für Online-Katalog-Recherche, Ausleihe, Telekommunikation, Erwerbung und Katalogisierung von Schrifttum). Das bedeutet Onlinekatalogisierung, verbunden mit OPAC und EDV-Ausleihverbuchung. Der erste Bereich, in dem mit SOKRATES gearbeitet werden soll, ist die Katalogisierung. Daraus ergaben sich für die Katalogabteilung zwei Arbeitsschwerpunkte: 1. Die Fortführung der EDV-Aufkatalogisierung, damit bei Einführung von OPAC und EDV-Ausleihverbuchung der Anteil der EDV-katalogisierten Titel möglichst hoch ist und 2. die Sammlung praktischer Erfahrungen mit der Onlinekatalogisierung durch Arbeit an einem ersten Test-Terminal. In die Vorbereitungen für die Einführung der Onlinekatalogisierung sind die Teilbibliotheken mit einbezogen. Um den notwendigen Kontakt mit den bayerischen Bibliotheken in Katalogisierungsfragen zu halten, arbeitet die Universitätsbibliothek Würzburg in der Arbeitsgruppe für Alphabetische Katalogisierung bei der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken mit.

### **2.2.2 Verbundkatalogisierung**

An der bayerischen Verbundkatalogisierung beteiligen sich alle Universitäts- und Fachhochschulbibliotheken sowie alle staatlichen Bibliotheken. Die Verbundkatalogisierung befindet sich in einer Umbauphase und ist zur Zeit (Stand: Ende 1992) in zwei Teile gespalten. Die Bayerische Staatsbibliothek, die bayerischen Universitätsbibliotheken Augsburg, Bamberg, LMU und TU München sowie 17 weitere bayerische staatliche Bibliotheken und Fachhochschulbibliotheken haben bereits Onlinekatalogisierung eingeführt. Sie bilden den Bibliotheksverbund Bayern (BVB). Die übrigen Teilnehmer der bayerischen Verbundkatalogisierung, zu denen bis jetzt auch die Universitätsbibliothek Würzburg gehört, arbeiten noch offline. Sie bilden den bayerischen Katalogisierungsverbund Alt (BKV-A). Für die offline arbeitenden Bibliotheken besteht der Verbundkatalog (VK) wie bisher weiter. Die Bestände der bereits in das Onlinesystem überführten Bibliotheken sind im Verbundkatalog auf dem Stand des Zeitpunktes der Überführung noch mit enthalten. Als Nachweis für die Bestände der bereits online katalogisierenden Bibliotheken steht der BVB-AK als Mikrofiche-katalog zur Verfügung.

Für die Bestände der bayerischen Verbundkatalogisierung stehen in Würzburg folgende Kataloge zur Verfügung:

- Der VK 92/2 (1.692 Fiches) mit 8.463.621 Haupteintragungen, dazu Supplemente.
- Der VK SWK 92/2 (681 Fiches) mit 7.782.245 Eintragungen, dazu Supplemente.
- Der BVB AK 92/2 (1.188 Fiches) mit 3.925.922 Haupteintragungen.

Für die Bestände der Universität Würzburg stehen zur Verfügung:

- Der Alphabetische Katalog UBW AK 92/2 (200 Fiches) mit 421.615 Haupteinträgen. Dazu kommen die Nebeneinträge und die Verweisungen. Insgesamt enthält der UBW AK 92/2 758.570 Einträge.
- Der Schlagwortkatalog UBW SWK 92/2 (74 Fiches) mit 369.380 Einträgen.

Der UBW AK ist an 46 Stellen der Universität benutzbar, in älteren Ausgaben in weiteren 41 Bibliotheken. Für die Lehrbuchsammlung in der Zentralbibliothek und in der Domerschulstraße gibt es einen Auszug aus dem UBW AK auf Mikrofiches. Der Lehrbuchsammlungsbestand wird außerdem durch einen KWOC-Index (alphabetischer Index der wichtigsten Wörter aus dem Titel) erschlossen.

Vor der Teilnahme an der bayerischen Verbundkatalogisierung wies die Universität Würzburg ihre Bestände in Zettelkatalogen nach. Sie wurden verfilmt und können außerhalb der Zentralbibliothek an 17 Stellen benutzt werden. Es handelt sich um folgende Kataloge:

- UBW Verf. bis 1979 (401 Fiches)
- UBW Sachtit. bis 1979 (135 Fiches)
- UBW SWK bis 1981 (256 Fiches)
- UBW Inst. bis 1982 (407 Fiches).

### **2.2.3 Monographienkatalogisierung in der Zentralbibliothek und in den Teilbibliotheken**

In der Zentralbibliothek wurden 15.305 Titel Neuzugang mit EDV katalogisiert (1991: 12.886). Davon wurden 262 Titel zusätzlich auf Zettel katalogisiert (1991: 350 Titel).

In den Teilbibliotheken gibt es verschiedene Katalogisierungsformen. EDV-katalogisiert für den Verbundkatalog wird in der TB Anglistik, Germanistik, Romanistik, in der TB Geschichte, Geographie, Kunstgeschichte, Pädagogik, in der TB Mathematik, der TB am Wittelsbacherplatz und der TB der Juristischen Fakultät. In allen diesen Teilbibliotheken wird auf EDV-Belegen katalogisiert, die Erfassung der Daten erfolgt dann in der Zentralbibliothek. Insgesamt handelte es sich 1992 um 13.207 Titel Neuzugang (1991: 12.517).

Ein hoher Anteil der Zugänge in den Teilbibliotheken wird neben dem Nachweis im Verbundkatalog (EDV-Mikrofichekatalog) trotzdem in Zettelkatalogen nachweisbar sein müssen. 1992 handelte es sich dabei um 8.402 Titel (= 25%).

In einer Reihe von Teilbibliotheken werden EDV-Katalogisate mit dem Programm LARS aus PC-Basis erstellt. Es handelt sich um die TB Biowissenschaften, die TB Wirtschaft, die TB Theologie und die Lehrstuhlbibliotheken am Wittelsbacherplatz. Diese LARS-Daten stehen seit Mai 1991 in der Zentralbibliothek als LARS-OPAC zur Verfügung. Während die TB für die Juristische Fakultät LARS nur zur Erstellung eines Interimsnachweises verwendet, benutzen weitere Institute LARS für institutseigene Aufkatalogisierungsprojekte: Institut für Sinologie, Institut für Politische Wissenschaft,

Lehrstuhl für Soziologie I, Institut für Botanik, Lehrstuhl für Orthopädie und Lehrstuhl für Orientalistik.

Bei der Erstellung von LARS-Katalogisaten auf PC-Basis werden die Katalogkarten (Ausnahme: TB Biowissenschaften) mit sämtlichen Nebeneintragungen für die örtlichen Zettelkataloge gedruckt. Das ist sehr praktisch. Nachteilig ist, daß diese LARS-Daten bisher nicht maschinell in den Verbundkatalog überführt werden können. An der Lösung dieser Aufgabe wird gearbeitet.

Im Bereich Neue Universität, Sanderring 2 stehen LARS-Daten in einem Netzwerk zur Verfügung. Angeschlossen an dieses Netzwerk sind die TB Wirtschaft, die Lehrstühle Wirtschaftswissenschaften, der örtliche CIP-Pool und der Lehrstuhl für Neutestamentliche Theologie.

#### **2.2.4 Aufkatalogisierung**

Die Aufkatalogisierung wurde auch 1992 fortgesetzt. Sie soll einen möglichst hohen Prozentsatz von Katalogdaten für die EDV verfügbar machen. Besonderer Schwerpunkt war dabei das Freihandmagazin und viel benutzte Literatur aus dem NC(1946–1966)–Magazin. Die Bestände des Freihandmagazins werden inzwischen der Buchaufstellung folgend komplett EDV-katalogisiert. 1992 wurden aus beiden Bereichen zusammen 21.654 Titel EDV-katalogisiert (1991: 11.456 Titel). Darüber hinaus wurde auch Literatur aus dem Rp- und dem Hbh-Bestand aufkatalogisiert (2.727 Titel). Insgesamt wurden 1992 24.381 Titel aus der Zentralbibliothek aufkatalogisiert (1991: 15.205 Titel). Die EDV-Aufkatalogisierung in den Teilbibliotheken betrug 10.966 Titel (1991: 6.812).

#### **2.2.5 Vorbereitung auf die Onlinekatalogisierung**

Es ist geplant, die EDV-Katalogisate der Universität Würzburg in absehbarer Zeit in den Bibliotheksverbund Bayern (BVB) zu überspielen. Zur Vorbereitung auf die Überspielung wurde eine Test-Überführung aller offline erfaßten vorliegenden EDV-Katalogisate durchgeführt. Nach der endgültigen Überspielung in den Bibliotheksverbund Bayern (BVB) wird die UB Würzburg online katalogisieren. Um bereits vorher praktische Erfahrungen mit der Onlinekatalogisierung sammeln zu können, wurde in der Katalogabteilung ein erstes Test-Terminal aufgestellt, von dem aus die UB Würzburg online auf den Datenpool des Bibliotheksverbunds Bayern (BVB) zugreifen und selbst Katalogisate einbringen kann. Benutzer haben zu dieser Onlineverbindung noch keinen Zugang. Es werden deshalb hier nur Titel katalogisiert, die in den Zettelkatalogen nachgewiesen sind.

### **2.2.6 Zeitschriftenkatalogisierung**

In der Zeitschriftenkatalogisierung wurden 377 Titel neu katalogisiert (1991: 390 Titel). 3.032 Korrekturen an Titelaufnahmen oder Bestandsangaben wurden vorgenommen (1991: 4.902). Bei 3.157 Titeln wurden 4.243 Bände nachgetragen (1991: bei 3.534 Titeln 5.412 Bände).

### **2.2.7 AfAK**

Die Abkürzung AfAK bezeichnet die Arbeitsgruppe für Alphabetische Katalogisierung bei der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken. Aufgabe der Arbeitsgruppe ist es, die Alphabetische Katalogisierung in Bayern zu koordinieren. Sie beschäftigt sich vor allem mit RAK-WB-Änderungen und -Anpassungen innerhalb der bayerischen Verbundkatalogisierung. An den regelmäßigen Treffen nahm Frau Buschmann teil.

### **2.2.8 Schlagwortkatalog**

In der Schlagwortredaktion wurden 14.545 Titel Monographien (1991: 13.164) und 88 Zeitschriftentitel (1991: 372) überprüft. Außerdem wurden 1.813 Korrekturen durchgeführt (1991: 1.004).

Die starke Zunahme bei den Monographien erklärt sich einmal aus den seit Oktober 1991 mit einbezogenen für den Verbundkatalog katalogisierenden Teilbibliotheken (2.438 Titel) und aus der gestiegenen Titelmenge bei der retrospektiven Katalogisierung der Franconica-Sammlung und der Bibliothek des Instituts für Hochschulkunde (3.740 Titel; 1991: 1.842 Titel). Bei der überwiegenden Zahl der Titel (71,3%) aus den beiden zuletzt genannten Spezialsammlungen konnten die Bearbeiterinnen nicht auf zeit- und arbeitssparende Abrufe aus dem Verbundkatalog zurückgreifen. Der Anteil der abgerufenen Schlagwörter ist deshalb insgesamt stark gesunken, nämlich auf 28,3% (1991: 48,1%). Von den abgerufenen Schlagwörtern mußten 10% geändert werden.

88 neue Zeitschriften wurden mit Schlagwörtern versehen, wesentlich weniger als im Vorjahr (1991: 372). Grund: es wurden weder Altbestände katalogisiert noch neue Zeitschriften aus den für den Verbundkatalog katalogisierenden Teilbibliotheken.

An die Koordinierungsstelle des Bayerischen Katalogisierungsverbunds bei der UB Augsburg und der BSB München wurden 708 neue Ansetzungs- und Verweisungsformen gemeldet, davon 612 Personen-, Orts- und Körperschaftsschlagwörter.

### **2.2.9 Standortkatalog**

Für den Standortkatalog wurden 8.317 Titel bearbeitet (1991: 8.109 Titel). 6.945 Titel erhielten systematische Signaturen für den Hauptlesesaal; 660 Titel erhielten

Gruppen-numerus-currens-Signaturen für das Magazin; für die Lehrbuchsammlung wurden 413 Titel neu bearbeitet; 32 Titel wurden auf systematische Signaturen und 60 Titel auf Gruppen-numerus-currens-Signaturen umgestellt. Außerdem wurden die Signaturen der Titel, die im Rahmen der Aufkatalogisierung viel benutzter Literatur aus dem numerus-currens-Bereich bis 66.1- und aus dem Bereich der "Z"-Signaturen auf Freihandsignaturen umgestellt wurden, in den Standortkatalogen berichtigt.

#### **2.2.10 Universitätsbibliographie**

Die Arbeit wurde in gewohnter Weise fortgeführt. Zusammen mit dem Bericht über das akademische Jahr 1990/91 wurde die Jahresbibliographie 1990 im Sommer ausgeliefert. Sie umfaßt 5.906 Einträge.

#### **2.2.11 Theaterzettel**

In der Depot-Bibliothek des "Vereins der Freunde mainfränkischer Kunst und Geschichte", die in der Universitätsbibliothek Würzburg aufbewahrt, verwaltet und erschlossen wird, befinden sich gut 7.000 Theaterzettel. Sie werden mit Hilfe des Datenbankprogramms LARS erfaßt. Da Namen (besonders Vornamen) der an den Aufführungen beteiligten Personen auf den Theaterzetteln oft nicht angegeben sind, sind zum Teil aufwendige Recherchen notwendig. 2.750 Dokumente wurden erfaßt. Insgesamt sind damit 5.267 Theaterzettel bearbeitet.

Karin Morvay

## **2.3 Benutzung**

Die Benutzung ist in fast allen Bereichen leicht bis mäßig angestiegen, am stärksten dort, wo sich das Angebot verbessert hat: in der Nutzung des Freihandmagazins und im Besuch und der Ausleihe aus dem Hauptlesesaal. Auch im Informationszentrum wirkt sich das nochmals erweiterte Angebot von CD-ROM-Datenbanken positiv aus.

### **2.3.1 Leihstelle**

Die gesamte Ausleihleistung der Zentralbibliothek inkl. des gebenden Leihverkehrs ist mit 374.760 Bänden und Kopien (Tab. 4, Nr. 14) um 0,5% leicht gesunken, die Zahl der von der zentralen Leihstelle bereitgelegten Bände und Kopien inkl. derjenigen aus dem nehmenden Leihverkehr aber stark um 14,6% (295.880 Bände und Kopien unter Ausschluß der Lehrbuchsammlung 2 in der Zweigstelle Domerschulstr., der Erledigung durch Präsenzbestände sowie der Fristverlängerungen) angestiegen. Die gesamte Ausleihe während der Abend- und Samstagsöffnung ist ebenfalls verstärkt in Anspruch genommen. Ausgegeben wurden 65.600 Bände und Kopien (7,3% Steigerung), zurückgegeben 46.261 Bände (10,9% Steigerung). Der Anteil an der gesamten zentralen Ausleihe Am Hubland beträgt 22,2%.

Besonders auffällig im Abenddienst ist, daß die Zahl der Ausleihen in der Zeit von 18.00 – 19.00 Uhr überproportional um 44% gegenüber dem Vorjahr angestiegen, die Zahl der Ausleihen in der Zeit von 19.00 – 20.00 Uhr aber stark um 39% gesunken ist. Damit hängt auch zusammen, daß sich die Besucherzahl in den Freihandbereichen in der Zeit von 20.00 – 21.00 Uhr um 8,6% auf 1.420 reduziert hat.

Die gebührenpflichtigen Mahnungen vermehrten sich um 33% auf 1.815 als Folge einer kontinuierlich durchgeführten Mahnpraxis. Die kostenfreien Rückforderungen an Institutsangehörige sanken um 18% auf 1.502. Ebenso sank die Zahl der Fristverlängerungen um 29,1% auf 65.346 verlängerte Bände. Der starke Rückgang ist darauf zurückzuführen, daß ab Mitte des Jahres nur noch 2 Verlängerungen zulässig sind. Wird das Buch weiter benötigt, muß eine erneute Ausleihe vorgenommen werden.

Der ab 1.7.1992 neu eingeführte kostenpflichtige "Würzburger Aufsatzdienst" – er dient zur schnelleren Erledigung von Bestellungen auf Zeitschriften-Aufsätze mit Telefax – läuft langsam an. Bis Ende des Jahres wurden 50 Bestellungen abgegeben, vor allem aus dem Klinikbereich. Davon konnten durch die Universitätsbibliothek 44 positiv erledigt werden, 6 wurden per Telefax an den "Münchener Aufsatzdienst" weitergeleitet.

Leicht zurückgegangen um 5,8% ist der Kreis der eingeschriebenen Benutzer, der folgende Struktur aufweist:

Benutzerkreis (in Klammern die Zahlen des Vorjahres):

Universität Würzburg

Lehrkörper; Institute, Kliniken	1.974	=	6,9%	(1.974)
				(fester Ansatz)
Studenten	16.854	=	59,4%	(15.954)
Sonstige Universitätsangehörige	299	=	1,0%	(269)
Studenten anderer Würzburger Hochschulen	2.318	=	8,2%	(3.400)
davon Fachhochschüler	2.147	=	7,5%	(3.231)
davon Musikhochschüler	171	=	0,6%	(169)
Studenten auswärtiger Hochschulen	1.014	=	3,7%	(884)
Schüler	1.982	=	6,9%	(2.421)
davon Gymnasium	1.376	=	4,8%	(1.632)
davon Fachoberschüler	606	=	2,1%	(789)
Sonstige städtische Benutzer	2.541	=	8,9%	(4.112)
Auswärtige (außerh. des Landkreises)	1.397	=	4,9%	(1.094)
Benutzer insgesamt	28.379	=	100,0%	(30.118)

### 2.3.1.1 Ortsleihe

Die Zahl der in der Ortsleihe ausgegebenen Bände hat sich um 12,3% auf 226.293 Einheiten erhöht. Dabei haben sich die Bestandskomplexe in der erwarteten Richtung weiterentwickelt: 77,5% (= 175.579 Bände) der ausgeliehenen Bände wurden aus dem Freihandbestand (Hauptlesaal, Freihandmagazin und Lehrbuchsammlung 1) entnommen (Vorjahr 74,2%), davon allein 101.709 Bände (= 57,9%) aus dem Hauptlesesaal, 54.914 Bände (= 57,9%) aus der Lehrbuchsammlung 1 und 18.956 Bände (=10,8%) aus dem Freihandmagazin. Für das Freihandmagazin bedeutet das eine enorme Steigerung von 39,6% gegenüber dem Vorjahr. Dies ist auf die konsequente Umstellung vielbenutzter Literatur aus den geschlossenen Magazinen in das Freihandmagazin seit Ende 1991 zurückzuführen. Bisher sind dort 5.888 Titel zusätzlich aufgestellt worden.

#### 2.3.1.1.1 Lehrbuchsammlung

Wie in den Vorjahren wurden der Lehrbuchsammlung auch 1992 Sondermittel (150.000,- DM) aus dem Bayerischen Sofortprogramm für überlastete Fächer zugewiesen. 409 Werke in 2.481 Bänden wurden neu beschafft, welche die Lehr-

buchsammlung – nach Ausscheidung von 32 veralteten Titel in 137 Bänden – um 377 Werke mit 2.230 Bänden vermehrte.

Bestandsgliederung:

Geisteswissenschaften	1.494 Werke	5.139 Bände
Wirtschaftswissenschaften	959 Werke	4.677 Bände
Rechtswissenschaften	1.375 Werke	9.036 Bände
Naturwissenschaften	1.731 Werke	7.981 Bände
Medizin	841 Werke	4.380 Bände
-----		
Insgesamt	6.400 Werke	31.213 Bände

Trotz der Bestandsvermehrung ist die Benutzung nur schwach gestiegen, nämlich nur um 3% auf 94.477 ausgegebene Bände, wobei sich in der Lehrbuchsammlung 2 die Beeinträchtigungen durch den laufenden Umbau in der Alten Universität negativ bei den Ausleihzahlen bemerkbar gemacht haben. Insgesamt wurden aus den beiden Lehrbuchsammlungen 43,9% der gesamten Freihandausleihe (Tabelle 4, Nr.15) entliehen.

Im Berichtszeitraum wurden alle 5 Bestandsverzeichnisse der Lehrbuchsammlung als Papierausgabe neu aufgelegt. Als Vorlage dienten die im Verbundkatalog vorliegenden maschinenlesbaren Daten der Lehrbuchsammlung. Diese wurden in das Datenbanksystem LARS überführt, dort aufbereitet und anschließend in das Textverarbeitungssystem WORD 5.0 eingespielt, um für den Ausdruck auf den Laserdrucker weiter bearbeitet zu werden.

#### **2.3.1.1.2 Mediothek (Phonothek und Videothek)**

Wie im Vorjahr wurde nur auf Grund von Anschaffungsvorschlägen vermehrt. Für die Mediothek wurden 12 Musikkassetten, für die Videothek 3 Videokassetten gekauft, hinzu kamen noch 5 Videokassetten durch Geschenk. Die Ausleihe stieg leicht gegenüber dem Vorjahr um 5,2% auf 1.865 Einheiten an bei 624 Besuchern. Von der Abendöffnung donnerstags bis 19.00 Uhr machten 114 Benutzer Gebrauch.

Der Bestand der Mediothek müßte dringend aktualisiert und ein großer Teil der Schallplatten durch CDs ersetzt werden. Leider stehen z.Zt. keine finanziellen Mittel dafür zur Verfügung.

#### **2.3.1.2 Institutsbelieferungen mit dem Bücherauto**

Der Rückgang von 7,9% auf 24.569 Bände und Kopien gegenüber dem Vorjahr ist zum großen Teil noch darauf zurückzuführen, daß die Teilbibliothek Biowissen-

schaften Ende April 1991 in das neue Biozentrum Am Hubland umgezogen ist und seitdem nicht mehr beliefert wird.

Von den insgesamt in der Ortsleihe ausgegebenen Bänden wurden 8,3% mit dem Bücherauto an die Institute ausgeliefert.

Ab April 1992 wird die Zweigstelle Röntgenring (früher TB Biowissenschaften) aus organisatorischen Gründen mit dem Bücherauto nicht mehr angefahren. Die Psychologie III, die Physiologie und die Physikalische Chemie werden ab diesen Zeitpunkt über die Zahnklinik versorgt – nach einigen Anlaufschwierigkeiten hat sich die neue Regelung bewährt.

### **2.3.1.3 Zweigstelle Domerschulstraße**

Die Nutzung der Zweigstelle hat leicht nachgelassen. So sank die Zahl der aufgegebenen Bestellungen. Waren es im Jahr 1991 noch 1.240 Bestellungen, so betrug die Zahl im Berichtszeitraum nur noch 955. Ebenso sank die Zahl der zurückgegebenen Bücher von 4.903 auf 4.489. Bei der Lehrbuchsammlung 2 ist ebenso ein leichter Rückgang von 0,1% bei der Anzahl der ausgegebenen Bände zu verzeichnen. Nur die über die Zweigstelle belieferten 4 Fakultäten/Lehrstühle erhielten 817 Bände und Kopien mehr (6.021) als im Vorjahr.

### **2.3.2 Fernleihstelle**

Die Gesamtbeanspruchung der Fernleihe im gebenden und nehmenden Leihverkehr ist weiter angestiegen. Der Arbeitsanfall wird mit einem Mitarbeiterstand von 3 Stellen (1 Ganztags- und 4 Halbtagskräfte) erledigt.

Im **gebenden Leihverkehr** sind 26.020 Bestellungen eingegangen, 0,9% mehr als im Vorjahr. Davon konnten nur 47,5% positiv erledigt werden. Die Ursache ist u.a. darin zu suchen, daß ein großer Teil der negativ gebliebenen Bestellungen sich auf Institutsbestände und häufig gefragte Titel bezog oder alte und wertvolle Werke betraf, die vom Postversand ausgeschlossen wurden. Aktuelle und deshalb häufig verliehene Titel werden insbesondere von Bibliotheken der neuen Bundesländer sowie von öffentlichen Büchereien des regionalen Leihverkehrs bestellt. Bei beiden Bestellgruppen lag die Positivquote unterhalb 40%.

Aus den Bibliotheken der neuen Bundesländer gingen nochmals um 22% mehr Bestellungen ein als im Vorjahr, nämlich 1.020 Bestellungen, davon 744 Direktbestellungen. Von den 356 gelieferten Bänden und Kopien wurden 142 Bände und 20 Kopien über den Bücherautoverkehr Bayern in den Bücherautodienst Sachsen und Sachsen-Anhalt versandt.

Das Bücherauto der Wissenschaftlichen Allgemeinbibliothek Suhl hat seit März 1992, als Suhl dem neu eingerichteten Thüringischen Bücherautodienst ange-

geschlossen wurde, seine 4-wöchentlichen Fahrten nach Würzburg an die Universitätsbibliothek und an die Stadtbücherei eingestellt.

Die Inanspruchnahme im Internationalen Leihverkehr ist mit 541 Bestellungen – davon konnten 37,4% positiv erledigt werden – leicht gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen.

Die Fernleihbestellungen bei anderen Bibliotheken sind weiter zunehmend. 1992 wurden im **nehmenden Leihverkehr** 50.086 Bestellungen abgeschickt, das sind 1% mehr als im Vorjahr. Die Erfolgsquote lag bei 87,8%, 23.334 Bände und 24.333 Kopien und Mikroformen haben unsere Benutzer erhalten.

Unsere Bestellungen im Internationalen Leihverkehr mit Schwerpunkt Österreich, USA und Frankreich, sind auf 408 Bestellungen stark zurückgegangen, nachdem es im Vorjahr noch 600 Bestellungen waren.

### **2.3.3 Magazin**

Die Umgestaltung des Freihandmagazins hat sich bewährt. Die zusätzlich dazu gewonnene Regalstellfläche für ca. 65.000 Bände soll in erster Linie für die Aufstellung der retrospektiv verbundkatalogisierten vielbenutzten Literatur verwendet werden. Dieser früher im Magazin stehende Bestand vielbenutzter Literatur aus dem 20. Jhd. steht nun frei zugänglich den Benutzern zur Verfügung (bis jetzt ca. 5.900 Titel), was sich auch positiv bei den Ausleihzahlen aus dem Freihandmagazin bemerkbar macht, nachdem diese in den letzten Jahren rückläufig waren.

Außerdem ist dieser Bereich vorgesehen für wenig benutzte Zeitschriften, die aus Platzgründen aus dem Hauptlesesaal ausgesondert werden müssen.

Das Ausweichmagazin Dürerstraße ist, nachdem im Berichtszeitraum ca. 70 lfd. m aus den Instituten der Pathologie, Anatomie und der Nervenklinik übernommen wurden, zu 93% belegt. Die knappe freie Stellfläche wird vor allem noch für die weitere Aufnahme von abgegebenen Buchbeständen aus den Instituten, Lehrstühlen und Kliniken sowie für gebundene Bände der regionalen Zeitungen benötigt.

### **2.3.4 Hauptlesesaal**

Die Nutzung des Hauptlesesaals ist zu allen Tageszeiten angestiegen, wobei die Benutzerzahl um 9.00 Uhr mit 18% und um 20.30 Uhr mit 18,5% (Do – Fr) am stärksten angestiegen ist im Vergleich zum Vorjahr. Am intensivsten war wie in den Jahren zuvor der Besuch zwischen 11.00 Uhr und 16.30 Uhr mit durchschnittlich 137 Benutzern.

Die Auskunftstätigkeit ist leicht um 1,3% zurückgegangen – ein Teil der Auskünfte wird jetzt durch die Auskunft im günstig gelegenen Informationszentrum übernommen.

Im Berichtszeitraum traten in einigen Bereichen des Freihandbestandes des Lesesaals Engpässe auf. Durch Verziehen und durch zusätzliche Regale konnte aber Abhilfe geschaffen werden.

### **2.3.5 Informationszentrum**

Die Inanspruchnahme des Informationszentrums in der Zentralbibliothek ist wiederum auf weiter Front angestiegen. Dazu beigetragen haben vor allem auch die CD-ROM-Datenbanken, die dem Benutzer während der gesamten Öffnungszeit der Bibliothek zur Verfügung stehen. Das Angebot umfaßt jetzt 11 Datenbanken, davon 4 allgemeine bibliographische und 7 Fachdatenbanken; am meisten gefragt war MEDLINE, obwohl MEDLINE noch an weiteren 3 Stellen der Universität allgemein zugänglich angeboten wird. Zusätzlich kann MEDLINE an 26 Instituten/Kliniken von den dortigen Mitarbeitern benutzt werden. An den 42 Einführungsveranstaltungen nahmen 234 Interessenten teil. Davon bezogen sich 37 Veranstaltungen auf MEDLINE, PSYCLit und SCI, 5 auf MLA.

Ende des Jahres wurde für die interne Nutzung ein CD-ROM-Netz installiert. Es dient vor allem den Mitarbeitern des Informationszentrums, des Signierdienstes und der Erwerbung für Literaturrecherchen und für die Bearbeitung von Fernleihbestellungen (Näheres s. Pkt. 1.5).

Das Informationszentrum bietet außerdem 2 Online-Kataloge an, den TBB-OPAC (Katalogdaten verschiedener Teilbibliotheken, z.Zt. 23.600 Titel) und den UFB-OPAC (Unterfränkische Bibliographie, z.Zt. 7.150 Titel). Beide Kataloge wurden mit Hilfe des Datenbanksystems LARS hergestellt, das in zahlreichen Teilbibliotheken im Einsatz ist.

Der Signierdienst mußte 1992 69.683 unsignierte Bestellungen von den Benutzern erledigen. 52.802 (3% weniger als im Vorjahr) gingen davon in die Fernleihe bzw. ein Teil davon wurde als Anschaffungsvorschlag durch die Erwerbungsabteilung erledigt. 16.881 Bestellungen unserer Ortsbenutzer, hauptsächlich aus dem Institutsbereich, mußten vom Signierdienst bearbeitet werden, obwohl die Titel in den Katalogen der Universitätsbibliothek nachgewiesen und damit in Würzburg vorhanden sind. Damit bleibt leider auch für diesen Berichtszeitraum der seit Jahren übliche Anteil von ca. 25% unsignierter Bestellungen in etwa konstant. Es ist zu hoffen, daß bereits geführte Gespräche mit Mitarbeitern der einzelnen Teil-, Instituts- und Klinikbibliotheken diesen Zustand in naher Zukunft erfolgreich verändern. Auch ist ein Merkblatt für "Institutsbestellungen bei der Universitätsbibliothek" in Arbeit, das hoffentlich ebenfalls dazu beiträgt, die Zahl der unsignierten Bestellungen zu reduzieren. Durch die sachgerechte Ausführung werden nicht nur die Besteller schneller beliefert, sondern alle Beteiligten ersparen sich auch zusätzliche Arbeit.

Die Information wird weiter stark in Anspruch genommen. Als 1. Anlaufstelle in der Zentralbibliothek wird sie zu Auskünften aller Art herangezogen, auch solchen, die nicht direkt mit der Bibliothek etwas zu tun haben. So stieg die Anzahl der Auskünfte um 4,1% auf 49.864 gegenüber dem Vorjahr. 24,6% aller Auskünfte werden dabei vom Abend- und Samstagsdienst erteilt. 201 schriftliche Anfragen waren zu beantworten, davon 96 als Kurzmitteilungen.

### **2.3.6 Informationsvermittlungsstelle (DIMDI)**

Durch die kostenlose Nutzung der CD-ROM-Datenbanken MEDLINE und PSYCLit in der Zentralbibliothek (MEDLINE auch in der Teilbibliothek Biowissenschaften, und bis Ende Juli 1992 auch in der Zweigstelle Röntgenring) hat sich die Inanspruchnahme der Datensichtstation DIMDI weiter stark reduziert. So sank die Zahl der Suchaufträge um 36,3% auf 278 (Vorjahr 436) bei 288 (450) Suchformulierungen; die Anzahl der Daueraufträge betrug 28, ein Rückgang von 22% gegenüber dem Vorjahr.

Der auf 8 User-Codes begrenzte DIMDI-Standardvertrag (ohne Abnahmeverpflichtung) mit der Zentralbibliothek ist ausgeschöpft, nachdem als 8. Teilnehmer sich das Rechenzentrum der Universität angeschlossen hat.

### **2.3.7 Sonstige Benutzungsdienste**

Die Nachfrage nach Bibliotheksführungen hat leicht zugenommen; geführt wurden 2.058 Personen in insgesamt 108 Führungen (Vorjahr: 2.033 Personen in 103 Führungen). Mit 1.207 Personen bilden die Schüler die größte Gruppe, während die Anzahl der Interessenten bei den Studenten mit 741 Personen bei 49 Führungen stark zurückging. 110 sonstige Benutzer wurden in 9 Führungen mit der Universitätsbibliothek bekannt gemacht.

Als zusätzliche Benutzerinformation wurde 1992 eine Tonbandführung durch die Bibliothek mit "Walkman" vorbereitet, die seit Ende des Jahres in Anspruch genommen werden kann. Außerdem ist ein Videofilm über die Bibliothek und deren Benutzung geplant: das Drehbuch wurde schon erarbeitet, mit den Filmaufnahmen soll im Frühjahr 1993 begonnen werden.

Von den Informationsblättern wurden die meisten neu aufgelegt, teilweise in veränderter Form, einige neue sind hinzugekommen.

Uwe Reichel

## 2.4 Handschriftenabteilung. Alte Drucke

Im Berichtszeitraum wurde das Manuskript des letzten Bandes mittelalterlicher Codices des Handschriftenkataloges fertiggestellt. Es beschreibt den Vorsäkularisierungsbestand der Julius–Maximilians–Universität. In der Zwischenzeit sind auch die Arbeiten an den Registern hierzu weit fortgeschritten. Mit der Drucklegung rechnet die Abteilung für 1993 noch nicht; u.a. könnte von den Gutachtern infolge der Besonderheit des Materials Einspruch eingelegt werden. Der Komplex enthält umfangreichste Kollektaneenbestände zur fränkischen Landesgeschichte, deren Katalogisierung problematisch ist. Auf der einen Seite ist eine möglichst intensive Spezifizierung nötig, auf der anderen Seite ist diese nur regional interessant.

Die Mitarbeiterinnen waren intensiv an den Nachlässen Engel und Rauhut beschäftigt. In einem Fall ging es um Bestandssicherung, im anderen um die Erstellung eines Korrespondenzverzeichnisses.

Ferner konnte die Einarbeitung neu auftauchender Inkunabeln, Handschriften angebundener Drucke, Autographen, Karten und Graphik, bemerkenswerter Einbände in die Kataloge intensiv vorangetrieben werden; Gruppe VII der Handbibliothek ist aufkatalogisiert.

Seitens der Abteilung wurde an den Ausstellungen Fränkische Landkarten und Dissertationen mitgewirkt.

Die statistischen Zahlen lauten:

Benutzer	3532	
benutzte Hss.	425	
" Inkunabeln	364	
" Papyri	8	
" Delineationes	21	
" Nachlässe	15	
" alte Drucke	2294	(455 Ortsleihe,
	1052	Sofortbestellungen,
	393	Fernleihe)

Ausleihe aus der Handbibliothek für Ortsleihe 108, für Fernleihe 55.

An Fotoaufträgen wurden 168, an Kopieraufträgen 40 im Lesesaal angenommen.

Hans Thurn



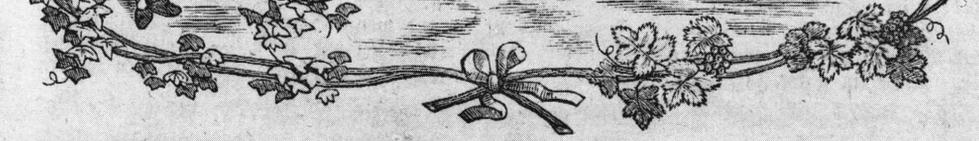
Der  
fränkische  
**Hausfreund.**

Ein  
Volks-Kalender  
für das Jahr

**1852.**

Vierter Jahrgang.

Würzburg.  
Druck u. Verlag von J. Steib.  
(Mairgasse II. 318.)



Der Monographienbestand der Landeskundlichen Abteilung wuchs im Berichtsjahr um 1.140 Titel in 1.286 Bänden (Vorjahr: 1.116 Titel in 1.224 Bänden); davon waren für 736 Titel Neuaufnahmen anzufertigen (Vorjahr 728 Neuaufnahmen). Somit läßt sich seit mehreren Jahren eine gewisse konstante Größenordnung beim Monographienwerb und bei der Katalogisierung des Neuzugangs beobachten.

Die Rp-Altbestands-Katalogisierung wurde bis Ende Oktober kontinuierlich fortgeführt; aus Personalgründen mußte die Aufkatalogisierung jedoch im November vorübergehend ganz eingestellt werden. So wurden 1.545 Titel in 1.767 Bänden bearbeitet (gesamtes Vorjahr: 1.656 Titel in 1.841 Bänden). Insgesamt können nun 9.965 Titel des Altbestandes im Microfichekatalog ermittelt werden. Abgeschlossen ist die Arbeit an den stark benutzten Sachgruppen Rp 1 (Bibliographien, Quellenkunde), Rp 3 (Allgemeine Landeskunde), Rp 4 (Besondere Geschichte und Landeskunde), Rp 23 (Orte) und Rp 24 (Personen); von Gruppe Rp 8 (Volkskunde, Belletristik fränkischer Autoren) ist knapp die Hälfte bearbeitet.

Für den Schlagwortkatalog wurden 2.762 Titel sachlich erschlossen, davon 1.025 Titel Neuzugang, 1.737 Titel Aufkatalogisierung (Vorjahr 2.043 Titel, davon 743 Neuzugang, 1.300 Aufkatalogisierung).

Die buchpflegerischen Maßnahmen sind gegenüber dem Vorjahr reduziert worden: 381 Bände, davon 215 Bände Altbestand (Vorjahr 737, davon 468 Bände Altbestand) wurden zum Buchbinder gegeben.

Der Lesesaalbestand wird weiter ausgebaut. Alle wichtigen Monographien des Neuzugangs und ältere vielbenutzte Monographien sind – zum Teil in Mehrfachexemplaren – im Lesesaal zu finden, ebenso alle bedeutenderen landeskundlichen Zeitschriften. Der stetige Zuwachs dieses Bestandes und die großzügigeren Benutzungsbedingungen des Lesesaales führten dazu, daß die Zahl der Benutzer, die in

---

Linke Seite: Durch eine Dissertation über "Volkskalender in Unterfranken, 1780–1800", die bei Prof. Dr. Wolfgang Brückner angefertigt wurde und die 1992 in den "Mainfränkischen Studien" erschien, lenkte Frau Brigitte Kleinlauth die Aufmerksamkeit auch auf die Sammlung derartiger Schriften, die Herr Dr. med. Walter M. Brod zusammengetragen hat. Aus dieser konnte die Universitätsbibliothek jene Exemplare auswählen und erwerben, die in ihrem Bestand bisher fehlten. Die Entscheidung fiel auf 28 Stücke, von denen eines hier abgebildet ist. Für die großzügige Überlassung ist Herrn Dr. Brod zu danken.

den Arbeitsräumen der Abteilung selbst arbeiten, weiter gesunken ist (600 gegenüber 793 im Vorjahr); da die Bibliographien und sonstigen Nachschlagewerke auch im Lesesaal zur Verfügung stehen, benötigen die Benutzer überwiegend die Kataloge oder Auskünfte durch die Mitarbeiter, die Verweildauer hat sich damit ebenfalls verkürzt. Die Mitarbeiter befassen sich daneben noch mit der teilweise aufwendigen Beantwortung von telefonischen oder schriftlichen Anfragen.

Ein zweiter Jahrgang der "Unterfränkischen Bibliographie" konnte mit EDV erstellt und publiziert werden; die "Unterfränkische Bibliographie Berichtsjahr 1991", erschienen im 44. Band des "Mainfränkischen Jahrbuchs für Geschichte und Kunst", verzeichnet 2.521 Titel (Vorjahr 2.582); Redaktionsschluß war am 31.8.92. Die kontinuierliche Bearbeitung während des gesamten Jahres hat sich bewährt. Inzwischen laufen die Arbeiten am Berichtsjahr 1992; bis Ende des Jahres 1992 wurden 1.312 Titel erfaßt.

Aus den Daten der Unterfränkischen Bibliographie wird eine "Literaturdatenbank Unterfränkische Bibliographie" (UFB) aufgebaut; neben der jeweils aktuellen, umfangreichen Datenbank in der Landeskundlichen Abteilung steht den Benutzern im Informationszentrum der Universitätsbibliothek auf einem PC eine vereinfachte Version zur Verfügung, die alle wesentlichen bibliographischen Daten enthält und alle vier Wochen auf den neuesten Stand gebracht wird; hier kann der Benutzer selbständig suchen und sich die ihn interessierenden Daten ausdrucken oder auf Diskette abspeichern lassen. Die Datenbank weist mittlerweile 6.415 Titel der Erscheinungsjahre 1990–1992 nach. Zusätzlich enthält sie noch ältere Titel, die im Rahmen eines neuen Projektes "Unterfränkische Bibliographie: Retrospektive Erfassung" ermittelt werden. Dieses Vorhaben soll die Lücke zwischen der "Fränkischen Bibliographie", die Titel bis 1945 nachweist, und der "Unterfränkischen Bibliographie" schließen, die 1962 beginnt. Dabei sollen alle die Zeitschriften ausgewertet werden, die auch heute regelmäßig für die Unterfränkische Bibliographie durchgesehen werden, dazu inzwischen nicht mehr erscheinende Titel. Monographien werden dabei nur erfaßt, soweit sie nicht im Bestand der UB nachweisbar sind. Bearbeitet wurden bis Ende des Berichtsjahres 978 Titel, davon 923 Zeitschriftenaufsätze. Dazu kommen 224 Titel, die aus verschiedensten Gründen nicht in der "Unterfränkischen Bibliographie" 1962 ff. erfaßt werden. Somit enthält die Literaturdatenbank Ende 1992 insgesamt 7.607 Titel.

Erwähnt werden sollte in diesem Zusammenhang, daß die "Freunde Mainfränkischer Kunst und Geschichte" eine Datei gekauft haben, die ebenfalls einschlägige Zeitschriftenaufsätze und Monographien der Jahre 1945–1961 nachweist. Diese Datei wurde von einem Mitarbeiter der Abteilung in seiner Freizeit angelegt und wurde nun der Universitätsbibliothek für das Projekt einer Lückenergänzung zur Verfügung gestellt.

Bei der Erwerbung sind neben dem Neuzugang auch wieder antiquarische Käufe zur Lückenergänzung zu verzeichnen gewesen. Besonders erwähnenswert ist die Ersteigerung eines Konvoluts von 69 Werken der Schriftsteller Anton und Friedrich Schnack vor allem aus ihren jüngeren Jahren.

Die Landeskundliche Abteilung war mit ihren Beständen wieder an mehreren Ausstellungen beteiligt. So wurde die Leonhard–Frank–Ausstellung vom Institut für Bayerische Literaturgeschichte, Universität München, übernommen (1.6.–31.7.92 im Amerika–Haus München). Leihgaben erhielten die Stadt Lauda–Königshofen für "Philipp Adam Ulrich" (18.10.–10.11.92 im Rathaus Lauda) und die Würzburger Liedertafel zu ihrer Jubiläumsausstellung "150 Jahre Würzburger Liedertafel" (1.12.–14.12.92 in der Städt. Sparkasse Würzburg).

In der Landeskundlichen Abteilung gab es wieder personelle Veränderungen, die Änderungen in der internen Aufgabenverteilung nach sich zogen. Herr Fenn, langjähriger Mitarbeiter der Abteilung, wechselte zum 1. Dezember in die Erwerbsabteilung (Erwerbung von Franconica). Herr Dr. Südekum gab die Leitung der Abteilung wieder an Frau Dr. Pleticha–Geuder (halbtags) zurück.

Eva Pleticha–Geuder

## 2.6 Technische Abteilung

Im Berichtszeitraum wurden alle Geräte im Benutzungsbereich (mit Ausnahme des Gerätes in der TB Wittelsbacherplatz) mit Copytex ausgestattet. Ein weiterer Laserdrucker für CD-ROM-Datenbanken mit Copytex ist im Info-Zentrum installiert worden.

Die erheblich ansteigenden Kosten machten eine Anpassung der Kopierpreise notwendig. Bei gleichem Preis (10,- und 50,- DM) enthalten die Kopierkarten jetzt 10% weniger Kopien (statt 70 nur 64 Kopien, statt 350 nur 320 Kopien).

Die durch Selbstbedienung angefertigten Kopien in der Zentralbibliothek sind um 8,1% auf 1.007.403 Kopien (1991:931.747; vgl. Tab. 1) angestiegen. Auf die Kopiergeräte entfallen davon 952.591 Kopien (1991:878.279, d.h. +8,46%), auf die Reader-Printer 54.812 (1991:53.468, d.h. +2,5%).

Vom Bibliothekspersonal wurden im Berichtszeitraum insgesamt 372.017 Kopien erstellt (1991:383.764, d.h. -3,06%). In dieser Zahl sind 158.455 Kopien enthalten, die zur Herstellung von Info-Blättern, Formularen etc. erstellt wurden (1991:159.611). Im Berichtszeitraum wurden 13.667 Kopien (=109.336 Katalogkarten) von 2188 zugesandten Kopiervorlagen erstellt. Die Kopien für Benutzungszwecke im Bereich Orts- und Fernleihe sind zurückgegangen. In der Ortsleihe wurden 60.167 (1991:75.727, d.h. -20,5%), in der Fernleihe 46.315 (1991: 50.051, d.h. -7,5%) Kopien erstellt. Die Reader-Printer-Kopien stiegen im Berichtszeitraum stark an. Es wurden 3180 (1991:2283, d.h. +39,3%) Kopien erstellt.

In der Fotostelle wurde die Sicherheitsverfilmung bis Juni 1992 fortgeführt. 30 Handschriften mit 9547 Aufnahmen wurden verfilmt. Die Fotostelle lieferte außerdem 8814 Aufnahmen (1991:9408), davon 1470 aus 50 Handschriften und 289 aus 137 Zeitungen. Insgesamt wurden 796 Vergrößerungen erstellt, davon 246 von Planfilmen.

Die Buchbinderei des Hauses war im Jahr 1992 nur für 9 Monate besetzt. 2011 Bände erhielten neue Einbände (1991:620). An 284 Bänden wurden kleinere Reparaturen ausgeführt (1991:1988). 206 Bände wurden foliert (1991:63). Seit September 1992 ist ein kleines Falzgerät im Einsatz, mit dem der größte Teil der Infoblätter im Haus bearbeitet werden kann. Die Beschriftungsabteilung wird dadurch entlastet, da sie die Falzarbeiten bisher weitgehend manuell leisten mußte.

Die Poststelle versandte 7632 Einheiten (1991:7463) und 21.233 Briefe und Drucksachen (1991:21.529).

Peter Mitnacht

## 2.7 Ausbildung

Im Berichtszeitraum wurden an der Universitätsbibliothek Würzburg nach langer Zeit wieder 4 Praktikanten des mittleren Dienstes ausgebildet. Neben der praktischen Unterweisung am Arbeitsplatz erhielten die Anwärter einen Begleitunterricht, der von Mitarbeitern der Universitätsbibliothek, der Stadtbücherei und der Staatlichen Beratungsstelle für Öffentliche Büchereien erteilt wurde.

Ab 1.4.1992 kamen 3 Praktikanten des gehobenen Dienstes hinzu, die im Rahmen ihrer Fachhochschulausbildung den 1. berufspraktischen Studienabschnitt an der Universitätsbibliothek Würzburg absolvieren mußten. Auch sie erhielten einen Begleitunterricht, der von Mitarbeitern der Universitätsbibliothek gegeben wurde.

Weiter war zur Ausbildung 1 Bibliotheksreferendar an der Universitätsbibliothek Würzburg, der im Rahmen seiner 2-jährigen Ausbildung an der Bibliotheksschule in Frankfurt sein 1-jähriges Praktikum an der Universitätsbibliothek absolvierte.

Hinzu kamen noch 3 Praktikanten der Fachhochschule für Bibliothekswesen in Stuttgart und ein Praktikant der Universitätsbibliothek Gießen, die an der Universitätsbibliothek ein Orientierungspraktikum ableisteten.

Uwe Reichel

## 2.8 Veranstaltungen

Zwei größere Ausstellungen präsentierte die Universitätsbibliothek im Jahr 1992. Vom 24.2.–21.4.1992 rückte sie ihren Bestand an Einzelblättern alter Druckgraphik ins Licht der Öffentlichkeit.

**"Alte fränkische Landkarten"** des 16.–19. Jahrhunderts wurden im Handschriftenstudio gezeigt.

Ausstellung und Begleitheft waren Herrn Dr. Walter M. Brod zum 80. Geburtstag am 25.2.1992 gewidmet.

Am 14.10.1992 wurde die Ausstellung **"Würzburger Dissertationen (1581–1803)"** durch den Universitätspräsidenten Herrn Prof.Dr. Theodor Berchem eröffnet, die bis zum 22.12.1992 im Handschriftenstudio der Universitätsbibliothek zu sehen war. Der Historiker Prof.Dr. Peter Baumgart hielt den Einführungsvortrag "Die Julius-Universität zu Würzburg als Gründung des konfessionellen Zeitalters".

Zur Ausstellung erschien der Katalog "Würzburger Dissertationen (1581–1803) kostbar und schön gebunden, informativ und dekorativ illustriert".



In Anwesenheit von Prof. Dr. Berchem, dem Präsidenten unserer Universität, der ein Grußwort sprach, wurde am 14. Oktober 1992 die Ausstellung "Dissertationen der Universität Würzburg, 1581-1803" eröffnet. Den Einführungsvortrag hielt Prof. Dr. phil. Peter Baumgart (Bild links unten) über





"Die Julius-Universität zu Würzburg als Gründung des konfessionellen Zeitalters". Es musizierten Dr. med. Christiane Schneider (Flöte), Prof. Dr. med. Klaus Toyka (Violine), Prof. Dr. phil. Harm-Hinrich Brandt (Viola), Dr. med. Max Pause von Glasenapp (Violincello).



Die vom Universitätsbund und dem Institut für deutsche Philologie veranstalteten "**Werkstattgespräche mit Autoren der deutschen Gegenwartsliteratur**" erfreuen sich großem Interesse und wurden auch 1992 fortgesetzt.

**Henning Boëtius (5.2.1992), Ludwig Harig (1.7.1992) und Peter Härtling (8.12.1992) lasen aus ihren Werken.**

Die Gestaltung der Publikationsvitrinen der einzelnen Autoren wurde von Frau Dr. Morvay übernommen.

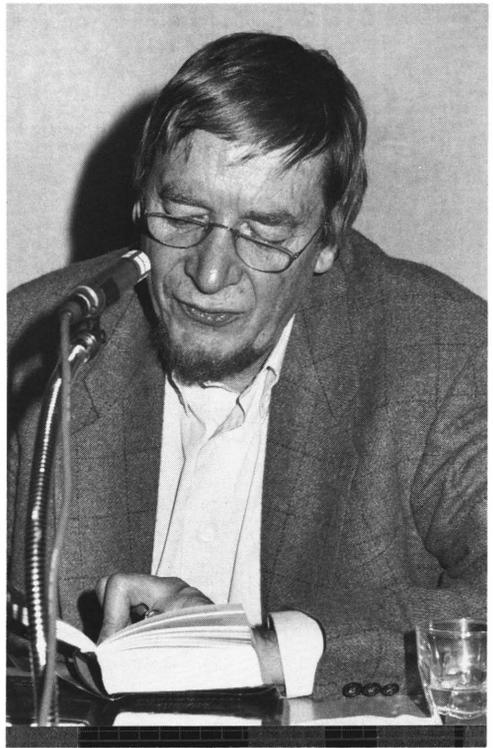
Im Foyer der Universitätsbibliothek, bzw. im 1. Obergeschoß wurden folgende kleine Ausstellungen dem interessierten Besucher gezeigt:

- **Mozarts Opern im Stadttheater Würzburg** (17.1.-22.2.1992), gestaltet von Dr. Martin Seelkopf;
- "**Matthias Lexer**" (18.3.-15.5.1992), gestaltet von Dr. Karin Morvay;
- **Sizilien** – Reiseliteratur des 17. bis 20. Jahrhunderts (1.4.-4.5.1992), gestaltet von Dr. Wolfgang Jehmüller;
- **Polen** – Land des Übergangs zwischen Ost und West (18.5.-30.6.1992), gestaltet von Christian Fries;
- **Schottland in alten Büchern** (27.11.1992-15.1.1993), gestaltet von Dr. Wolfgang Jehmüller.

Martina Leibold

---

Rechte Seite: Ludwig Harig (oben links), Henning Boëtius (oben rechts) und Peter Härtling bei den von Prof. Dr. phil. Günter Hess moderierten "Werkstattgesprächen mit Autoren der deutschen Gegenwartsliteratur", die stets stark besucht waren.



### **3. Teilbibliotheken**

Unter diesem Sammelbegriff verbirgt sich von Haus aus eine Fülle von bibliothekarischen Einrichtungen an der Universität mit ganz unterschiedlicher Größe, Struktur und Aufgabenstellung. Ein Teil von ihnen – meist sind es die größeren Fachbibliotheken – ist mit Personal der Universitätsbibliothek ausgestattet. Nur über sie kann und soll im Folgenden berichtet werden.

#### **3.0 Allgemeine Situation in den Teilbibliotheken**

Das Jahr 1992 war für unsere Bibliotheken ein Abschnitt ohne größere Veränderungen. Kontinuierliche Arbeit, einige kleinere Verbesserungen und viele in der Sache gleichgebliebene im Umfang aber noch gewachsene Probleme sind seine Kennzeichen.

Die kontinuierliche Arbeit schlug sich sichtbar nieder z.B. in den z.T. erheblichen Katalogisierungsmengen, die bis zu 91,5% (TB Geographie) über denen des Vorjahres lagen. In leider nur wenigen Fällen war Ursache hierfür ein erheblich gestiegener Zugang an Literatur (z.B. TB Theologie). Weitaus häufiger allerdings trugen Vorhaben zur retrospektiven (EDV-) Katalogisierung dazu bei – sei es nun mittels LARS (z.B. TB Theologie), sei es für den Microfiche-Katalog (z.B. TB AGR). Hier – so kann festgestellt werden – ist erfreuliche Arbeit geleistet worden. Wünschenswert wäre auf diesem Feld allerdings ein erhöhtes – auch finanzielles – Engagement von Fakultäten, bei denen derartige Aktionen bislang noch nicht haben stattfinden können.

Erfreulich ist ebenfalls, daß es gelang die EDV-Ausstattung zu erweitern und u.a. auch für das Publikum auf diese Weise den Zugriff zu Datenbanken (TB Theologie) und/oder Katalogdaten (TB Biowissenschaften) möglich zu machen bzw. zu verbessern.

Der stete Zuwachs an Literatur einerseits (z.B. TBb Wittelsbacher Platz / Geschichte-Kunstgeschichte) und die oft ganz erheblich gestiegenen Benutzerzahlen andererseits (z.B. TBb Rechtswissenschaft / AGR / Physik) bringen zwangsläufig Raumprobleme mit sich, denen wenigstens in den Fällen der TB Physik durch zusätzliche Arbeits- und Buchstellflächen und der TB Geschichte-Kunstgeschichte durch die bessere Gestaltung des Eingangsbereiches abgeholfen werden konnte.

Nicht zu lösen waren demgegenüber die Personalprobleme gerade bei den kleinen (vielfach mit nur einer Kraft besetzten) Teilbibliotheken deren Öffnungszeiten oft unzureichend sind (Negativbeispiel ist die TB Psychologie mit 19,25 Wochenstunden). Neubesetzungen von Stellen, Erkrankungen etc. wirkten sich hier entsprechend aus. So ist es fast schon als Erfolg zu werten, daß – trotz der Erhöhung der Stundensätze für Hilfskräfte im Jahr 1991 – die Finanzierung der

erforderlichen Verträge auch 1992 (wenngleich knapp) gesichert werden konnte. Vertretungen und Aushilfen bei besonderen zusätzlichen Aufgaben mußten unter solchen Umständen häufig aus der Zentralbibliothek kommen (z.B. TBb Pädagogik/Biowissenschaften/Mathematik/Chemie).

Weiter gewachsen sind 1992 in vielen Teilbibliotheken die Sorgen um den Etat, weil i.d.R. die Kostensteigerungen nicht durch entsprechende Anhebung der Erwerbungs Mittel kompensiert werden konnten. Da die Benutzungszahlen zur gleichen Zeit in vielen der Institutionen Höchstwerte erreichten (TB Recht ca. 101.000, TB Wirtschaftswissenschaften ca. 85.000, TB AGR ca. 84.000 Benutzer) wurden diese Mängel noch deutlicher spürbar. Kennzeichnend für die Situation ist, daß selbst dort, wo (wie schon 1991) zum Normaletat noch Sondermittel aus dem Bayerischen Sofortprogramm hinzukamen, die Anzahl der Neuzugänge spürbar zurückgegangen ist (z.B. TB Geographie, TB Wirtschaft, TB Recht).

Nennenswerte Zuwächse konnten i.d.R. nur diejenigen Stellen verzeichnen, denen Drittmittel (TB Mathematik) oder überdurchschnittlich umfangreiche Sondermittel (z.B. TB Theologie) zugeflossen sind.

Näheres zu all dem oben gesagten sollen nun anschließend die Einzelberichte der Teilbibliotheken aufzeigen.

### **3.1 Teilbibliothek für die Katholisch – Theologische Fakultät**

Neue Universität, Sanderring 2, Tel. 31 997, 31 266

Beauftragter Fachreferent: Dr. Ludwig Walter

Derzeitiger Bestand: 147.158 Bände

Neuzugänge 1992: 4.176 Bände

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 8.00 bis 12.00 Uhr  
und 13.00 bis 16.00 Uhr  
Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr

(Die Öffnungszeiten der Seminarbibliotheken sind den Anschlägen im Gesamtkatalog der Teilbibliotheken und bei den Seminaren zu entnehmen.)

Im Jahr 1992 konnten durch Sondermittel für die theologischen Lehrstühle erheblich mehr Bücher angeschafft werden als im Vorjahr. Der Gesamtbestand stieg damit auf ca. 147.000 Bände.

In der Teilbibliothek Theologie wurde die Katalogisierung mit LARS weitergeführt. Bisher sind 13.989 Dokumente erfaßt; die Titelaufnahme erfolgt sowohl am Rechner der Bibliotheksverwaltung als auch vor Ort an verschiedenen Lehrstuhlrechnern.

Die Katalogisierung von Altbeständen erfolgte besonders an den Lehrstühlen für Fränkische Kirchengeschichte (Signaturänderungen) und für Altes Testament (neue Systematik) sowie im Bereich Universaltheologie (neue Systematik). An der Umstellung und Neukatalogisierung der Bestände im Bereich Universaltheologie und Altes Testament arbeiteten für einen befristeten Zeitraum halbtags zwei Kolleginnen mit; die Umarbeitung ist aber für beide Bereiche noch nicht abgeschlossen und wird noch viel Zeit in Anspruch nehmen.

Neben der Katalogisierung, bei der die Ausgabe der Titelaufnahmen auf Karten erfolgt, wird LARS in verstärktem Maße für die Datenrecherche vor Ort bei den Lehrstühlen (die LARS-Datenbanken werden regelmäßig aktualisiert und es werden ständig weitere Lehrstuhlangehörige in LARS eingewiesen), für Buchbestellungen der Lehrstühle, für Aufsatzdokumentationen, Literaturlisten und Katalogisierung von Sonderbeständen genutzt.

Bisher ist LARS nur für die Lehrstühle Altes und Neues Testament und in der Datenstation des Rechenzentrums am Sanderring über das Universitäts-Netz zu erreichen; eine weitere Vernetzung der theologischen Lehrstühle fehlt noch.

Die Fakultät stellt in der Teilbibliothek für die Benutzer einen Rechner zur Verfügung, über den zukünftig sowohl die LARS-Daten als auch das CD-ROM-Programm "CETEDOC Library of Christian Latin Texts" angesteuert werden können.

Die LARS-Daten der Theologie können ebenfalls in der Teilbibliothek am Wittelsbacherplatz und im dortigen CIP-Pool recherchiert werden.

Die Sondermittel für die theologischen Lehrstühle brachten auch für die Mittelverwaltung, die in der Teilbibliothek zentral für die gesamte Fakultät abgewickelt wird, zusätzliche Mehrarbeit. Nach mehrfachem Stellenwechsel und Neueinarbeitungen kann in der Dienststelle nun wieder kontinuierlich weitergearbeitet werden.

### **3.2 Teilbibliothek für die Juristische Fakultät**

Alte Universität, Domerschulstr. 16, Tel. 31 315

Beauftragter Fachreferent: Dr. Hans-Peter Ziegler

Derzeitiger Bestand: 268 589 Bände

Neuzugänge 1992: 5.138 Bände

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.30 bis 22.00 Uhr  
Samstag 8.30 bis 12.00 Uhr

Benutzer: 101.372

Die bestimmenden Vorgaben für den Berichtszeitraum blieben wesentlich die gleichen wie im Vorjahr: der Umbau der Alten Universität mit neuen Aufgaben für alle Mitarbeiter, der große zusätzliche Literaturbedarf durch Neuberufungen und die knappe Personaldecke, verschärft durch Schwangerschaften und Erkrankungen. Bei den letztgenannten Problemen zeichnete sich allerdings gegen Ende des Jahres eine Besserung ab.

Die Anzahl der Bücher stieg im abgelaufenen Jahr um 5.138 Bände auf nunmehr rund 268.590 Einheiten. Der Zugang verlangsamte sich dabei leicht (- 361 Bände = ca. 6,56%). Das schlägt sich allerdings nicht in den Ausgaben nieder, die gegenüber dem Berichtszeitraum 1991 von 615.701 DM geringfügig auf 619.859 DM gestiegen sind (+ 0,68%). Es sind v.a. die Kaufzugänge zurückgegangen (- 177 = 4,46%). Die Pflichtstücke (Dissertationen) haben sich fast verdoppelt (jetzt 56 Stück). Die Zahl der Geschenke fiel nur scheinbar, weil entsprechende Zugänge in diesem Jahr eben nur teilweise bearbeitet werden konnten, auf 766 (- 160 = 17,66%). Auch beim Tausch ist ein Rückgang um 50 Exemplare (= 8,45%) zu verzeichnen.

Die Einbandkosten schlugen mit 38.985 DM deutlich höher (120,64%) zu Buche. Ursache ist zum einen der Zeitpunkt der Rechnungsstellung, zum anderen aber der erhöhte Reparaturbedarf der Bücher. Bei den Kosten fällt leider auf, daß trotz etwa gleich gebliebener Ausgaben im Ganzen, diejenigen für den Loseblattbereich erneut (und zwar um stolze 19,15%) angestiegen sind: ein Faktum, das mit großer Sorge beobachtet wird, weil die Möglichkeiten, darauf Einfluß zu nehmen, sehr begrenzt sind.

Nach nunmehr fast zweijähriger Teilnahme an der EDV-Katalogisierung kann festgestellt werden, daß die Arbeit sich grundsätzlich bewährt hat. Auch der angelegte Interimskatalog auf PC wurde gut angenommen. Im August 1992 wurde deshalb der nicht mehr fortgeführte Zettelkatalog für die Bestände ab Erscheinungsjahr 1980 endgültig aus dem Lesesaal entfernt.

Die Benutzungszahlen der Bibliothek blieben – trotz leichten Rückgangs der Erstsemesterzahlen infolge der Einführung eines NC für Jura, angesichts des Rekordzuganges von über 700 Studienanfängern im WS 1991/92 – fast in allen Bereichen außerordentlich hoch. Bei der Gesamtbenutzung (101.372 Benutzer) betrug der "Schwund" 0,05% (!), d.h., daß im Jahresdurchschnitt bei 281 Öffnungstagen und 230 Arbeitsplätzen in den Lesesälen täglich 361 Besucher gezählt wurden. Das ergibt eine Platzausnutzung von rund 157%.

Die Probleme, die dies mit sich bringt, konnten auch durch hohen Einsatz aller Beteiligten nur teilweise ausgeglichen werden. Besserung versprechen insoweit erst die zu erwartenden neuen Räume für die Bibliothek.

### **3.3 Teilbibliotheken für die Philosophische Fakultät II**

#### **3.3.1 Teilbibliothek für Anglistik, Germanistik, Romanistik**

Philosophiegebäude, Am Hubland, Tel. 888 5676

Beauftragter Fachreferent:	Dr. Karin Morvay (Germanistik)	
	- Leitung -	
	Dr. Martin Seelkopf (Romanistik)	
	Dr. Sigrid von der Gönna (Anglistik)	
Derzeitiger Bestand:	212.256 Bände	
Neuzugänge 1992:	4.459 Bände	
Öffnungszeiten:	Montag bis Freitag	8.45 bis 20.30 Uhr
	(Semesterferien:	9.45 bis 17.45
Uhr)		
	Samstag	8.45 bis 12.30 Uhr
	(Semesterferien	geschlossen)
Benutzer 1992:	84.150	

In der Bibliothek sind – bei 417 laufenden Zeitschriften – z.Zt. ca. 212.256 Bände vorhanden.

Im Jahr 1992 wurden 1.758 Bestellvorschläge der Institute überprüft; 1.443 davon wurden tatsächlich aufgegeben (Inland: 644; Ausland: 799). Die Erwerbungsabteilung verzeichnete einen Zugang von 2.155 Bänden (1.708 Monographien, 343 Fortsetzungen, 104 Geschenke). Eine Anzahl von ca. 2.300 Geschenken und Direkteinkäufen in Antiquariaten lief nicht über die Erwerbungsabteilung.

Im Berichtszeitraum wurden in den Katalog 4.459 Neuerwerbungen aufgenommen, davon vor Erscheinungsjahr 1983: 490 (diese werden zusätzlich in den Zettelkatalog eingelegt). 1.205 Bände wurden verbessert, bzw. aus dem Altbestand aufkatalogisiert; 207 Bände wurden umsigniert.

Die Revision des Jahres 1992 betraf alle Abteilungen des Faches Anglistik. Die eigentliche Überprüfung wurde weitgehend am 30.7.92 fertiggestellt. Außer dem Bibliothekspersonal waren auch Aufsichtskräfte und eine größere Anzahl von Hilfskräften aus dem Institut beteiligt. Die Nacharbeiten am Katalog wurden vom Bibliothekspersonal übernommen.

Die Revision des Faches Romanistik erledigte eine Studentin, die von einem Restetat bezahlt wurde.

In der Teilbibliothek arbeiten eine Diplombibliothekarin ganztags für Katalogisierung und Verwaltungsarbeiten, drei weitere Diplomkräfte je halbtags für

Katalogisierung, für die Erwerbung bei allen Instituten sowie für EDV-Aufnahmen in den Fächern Geographie, Pädagogik, Kunstgeschichte.

Zur Erledigung anfallender Büro- und Schreibarbeiten ist eine Hilfskraft mit Stundenvertrag tätig.

Die Bibliotheksaufsicht und den Regaldienst versehen acht Hilfskräfte, die abwechselnd eingeteilt sind.

Die 84.150 Benutzer der Bibliothek haben im Jahr 1992 ca. 16.000 Bücher entliehen.

### **3.3.2 Teilbibliothek Geschichte und Kunstgeschichte**

Philosophiegebäude, Am Hubland, Tel. 888 5525

Beauftragter Fachreferent:	Dr. Karl Südekum (Geschichte)
	Dr. Martin Seelkopf (Kunstgeschichte)
Derzeitiger Bestand:	51.600 Bände (Geschichte)
	22.200 Bände (Kunstgeschichte)
Neuzugänge 1992:	884 Bände (Geschichte)
	1.177 Bände (Kunstgeschichte)
Öffnungszeiten:	Montag bis Freitag 8.00 bis 21.00 Uhr
	(Semesterferien 9.00 bis 19.00 Uhr)
	Samstag 9.00 bis 13.00 Uhr
	(Semesterferien geschlossen)

Der Bestand der Teilbibliothek Geschichte wuchs gegenüber dem letzten Berichtszeitraum um knapp 900 Bände auf nunmehr ca. 50.700 Bände an. Das entspricht einem Rückgang der Bestandsvermehrung um 4,2% gegenüber 1991, als dieser Wert noch bei 12,7% lag.

Die Zahl der für die Geschichte bezogenen Zeitschriften stieg um drei auf 155.

Die Teilbibliothek Kunstgeschichte verzeichnete im gleichen Zeitraum einen Zugang von 1.177 Bänden. Der Gesamtbestand beläuft sich jetzt insgesamt auf ca. 22.200 Bände. Auch dort erhöhte sich die Anzahl der laufenden Zeitschriften um drei Titel (jetzt 60 insgesamt).

Evident bleibt das Stellplatzproblem. Hier wird zum Ende des Jahrzehnts eine Baumaßnahme zur Erweiterung der Stellfläche unumgänglich sein, falls sich die Fakultät nicht dafür entscheiden kann, den Übungsraum im Bibliotheksbereich aufzugeben und als Bücherstellfläche freizugeben.

Erfreulicherweise konnte die Umgestaltung des Eingangsbereiches unter anderem mit der Schaffung einer neuen Theke für die Aufsichtskräfte und Absperreinrichtungen sowie der Aufstellung von Garderobenschränken vor der Bibliothek zur Verbesserung der Benutzungssituation führen.

### **3.4 Teilbibliotheken für die Philosophische Fakultät III**

#### **3.4.1 Teilbibliothek im Institutsgebäude Wittelsbacherplatz**

Wittelsbacherplatz 1, Tel. 888 4809

Beauftragter Fachreferent:	Dr. Wolfgang Jehmüller	
Derzeitiger Bestand:	22.093 Bände	
Neuzugänge 1992:	504 Bände	
Öffnungszeiten:	Montag bis Donnerstag	8.00 bis 20.00 Uhr
	(Semesterferien	8.00 bis 15.45 Uhr)
	Freitag	8.00 bis 18.00 Uhr
	(Semesterferien	9.00 bis 13.00 Uhr)
Benutzer:	79.806	

Die Teilbibliothek am Wittelsbacherplatz ist aus sechs ehemaligen Lehrstuhlbibliotheken und drei kleineren Sammlungen von Fachvertretungen zusammengewachsen. Die systematische Vereinheitlichung der Bestände nach "Regensburger Systematik" ist nahezu abgeschlossen. Die Bände der Grundschuldidaktik werden vollständig nach "Regensburg" umgearbeitet, allerdings auf Wunsch der Lehrstuhlinhaberin getrennt aufgestellt.

Seit 1991 sind die Zettelkataloge der Teilbibliothek abgebrochen. Die Neuerwerbungen werden im EDV-Mikrofiche-Katalog der UB und im VK nachgewiesen, die Neuerwerbungen der Lehrstuhlbibliotheken im "LARS"-Pool, der am Datensichtgerät der TB, aber auch an einem "OPAC" in der Kataloghalle der UB ablesbar ist. Außerdem können Katalogzettel für die Lehrstuhlbibliotheken ausgedruckt werden. Bisher wurden ca. 2500 Titel auf diese Weise aufgenommen.

Der Lesesaal der TB wird seit 1991 retrospektiv in maschinenlesbare Daten für den Online-Verbundkatalog überführt. Die Bestände der Soziologie sind inzwischen aufgearbeitet, diejenigen der Grundschuldidaktik in der Bearbeitung weiter fortgeschritten.

Die ab 1990 abermals erweiterten Öffnungszeiten werden gut angenommen. Mit zusätzlichen Mitteln für Aufsichtskräfte, die von Lehrstühlen und Fakultät beantragt wurden und weiteren Mitteln, die zum Ausgleich von Lohnerhöhungen bereitgestellt wurden, konnte die TB 1992 weitere studentische Hilfskräfte einsetzen.

Die knapper werdende Stellfläche im Lesesaal führte zu Überlegungen, weniger benutzte Literatur aus dem Lesesaal auszuschneiden und in das Ausweichmagazin zu überführen. Vorher müßten allerdings ca. 4.000 Bände unkatalogisierter Literatur aus dem Ausweichmagazin in andere Magazinräume ausgelagert werden.

Der Etat wurde für Lückenergänzungen, Bindekosten und Sachausgaben eingesetzt.

1992 wurden 4.622 Titelaufnahmen für den EDV-Verbundkatalog (Neuaufnahmen und Aufkatalogisierung) erledigt. Für die Lehrstuhlbibliotheken wurden mit Hilfe von LARS 1853 Titel katalogisiert und bearbeitet. (Vergleichszahlen 1991: 2147 bzw. 2792)

In der Teilbibliothek wurden 1992 79.806 Benutzer (1991: 78.777) und 13.497 Buchausleihen (1991: 13.586) gezählt.

Schließlich wurde der Kopierautomat durch ein neues, leistungsfähigeres Gerät ersetzt.

### **3.4.2. Teilbibliothek Pädagogik**

Philosophiegebäude, Am Hubland, Tel. 888 5562

Beauftragter Fachreferent: Dr. Wolfgang Jehmüller

Derzeitiger Bestand: 38.811 Bände

Neuzugänge 1992: 381 Bände

Öffnungszeiten:	Montag bis Freitag	8.00 bis 21.00 Uhr
	(Semesterferien	9.00 bis 19.00 Uhr
	Samstag	9.00 bis 13.00 Uhr
	(Semesterferien	geschlossen)

Das abgelaufene Jahr war für die Teilbibliothek Pädagogik vor allem durch Personalprobleme geprägt: für die Betreuung war bisher eine Ganztagskraft zuständig. Sie schied nach längerer krankheitsbedingter Abwesenheit gegen Ende des Jahres aus dem aktiven Dienst aus. Bis zur endgültigen Besetzung einer Halbtagsstelle waren seitdem verschiedene Diplombibliothekarinnen stundenweise tätig, um die laufenden Arbeiten (z.B. Erwerbung und Katalogisierung der Titel bis Erscheinungsjahr 1983) zu erledigen.

Die Teilbibliothek Pädagogik hatte am 31.12.1992 im Bestand 38.811 Bände. Der Zuwachs 1992 betrug 381 Bände ( 1991: 450), die Anzahl der laufenden Zeitschriften war 41.

### **3.4.3 Teilbibliothek Psychologie**

Lehrstuhl Psychologie I, Domerschulstraße 13, Tel. 31 655

Beauftragter Fachreferent: Dr. Wolfgang Jehmüller

Derzeitiger Bestand: 13.432 Bände

Neuzugänge 1991: 85 Bände

Öffnungszeiten:	Montag	9.15 bis 12.30 Uhr
	Dienstag bis Freitag	8.30 bis 12.30 Uhr

Die Teilbibliothek – mit über 13.000 Bänden die größte der vier Lehrstuhlbibliotheken für das Fach Psychologie – hatte im Berichtszeitraum bei den Neuzugängen einen erheblichen Rückgang zu verzeichnen (85 Bände, gegenüber 353 Bänden im Jahr 1991 ), der sich aus dem Wegfall von Sondermitteln erklärt.

Weiterhin unbefriedigend blieben die Benutzungszeiten, die mit 19,25 Wochenstunden am Ende der Skala für alle Teilbibliotheken liegen.

Bedingt wird dies durch den Umstand, daß die Bibliothek ausschließlich von einer einzigen Angestellten halbtags betreut wird und daß deren Dienstzeiten somit auch die Öffnungszeiten der Bibliothek bestimmen. Der Einsatz zusätzlicher Hilfskraftmittel könnte hier allein Abhilfe schaffen.

Die im Vorjahr begonnenen Gespräche über eine Zusammenführung von Buchbeständen der verschiedenen psychologischen Lehrstühle sind wegen der noch immer offenen Raumfrage für die Psychologie auch 1992 ohne Ergebnis geblieben.

### **3.5 Teilbibliothek Biowissenschaften**

Biozentrum, Am Hubland, Tel. 888 4204

Beauftragter Fachreferent:	Uwe Reichel	
Derzeitiger Bestand:	26.429 Bände	
Neuzugänge 1992:	1.090 Bände	
Öffnungszeiten:	Montag bis Freitag	8.30 bis 21.00 Uhr
	Samstag	11.00 bis 19.00 Uhr

Nachdem die Bibliothek im Vorjahr 1991 in ihre neuen Räumlichkeiten eingezogen ist, war 1992 ein Jahr regulärer und kontinuierlicher Arbeit. Wie schon im letzten Jahresbericht als zu erwartend angedeutet, erfolgt der Katalognachweis jetzt nur noch über den LARS-Katalog.

Mit Erstausrüstungsmitteln konnten noch zwei zusätzliche EDV-Arbeitsplätze eingerichtet werden. So steht seit Juni 1992 ein weiterer PC für die Benutzer zur Verfügung. Hier kann in dem mit Hilfe des PC-Katalogisierungssystems LARS erstellten LARS-OPAC recherchiert werden. In diesem TB BIO-OPAC ist der gesamte Monographien- und Zeitschriftenbestand der TB Biowissenschaften erfaßt. Neuerwerbungen, die die Bibliothekarin auf dem zweiten der beschafften Geräte mit LARS katalogisiert, werden ebenfalls in den OPAC überführt und sind dort nachweisbar.

In der Teilbibliothek gab es im Berichtszeitraum keine personellen Veränderungen; in der Mittagspause, im Krankheits- und Urlaubsfall mußte die Vertretung durch Mitarbeiter der Zentralbibliothek geleistet werden.

### 3.6 Teilbibliothek für die Fakultät für Chemie und Pharmazie

Chemie-Zentrum, Am Hubland, Tel. 888 5369

Beauftragter Fachreferent:	Dr. Karl Theodor Schorpp	
Derzeitiger Bestand:	28.300 Bände	
Neuzugänge 1992:	841 Bände	
Öffnungszeiten:	Montag	10.00 bis 20.30 Uhr
	Dienstag bis Freitag	8.30 bis 20.30 Uhr
	Samstag	9.00 bis 13.00 Uhr

Im Jahr 1992 wuchs der Bestand der Bibliothek um 304 Monographien, 380 Zeitschriftenbände und 157 Dissertationen auf jetzt 28.300 Einheiten an. Mit inzwischen 95 ausländischen und inländischen 38 Zeitschriftentiteln können den Benutzern regelmäßig nun 133 Zeitschriften zur Verfügung gestellt werden.

Es wurden im Berichtszeitraum 360 Monographien katalogisiert, Zeitschriftenzugänge zugetragen und die oben erwähnten 157 Dissertationen neu aufgenommen.

Die Bibliothek hatte – wie schon seit Jahren – 62,5 Stunden in der Woche geöffnet, wobei der Abend- und Samstagsdienst von der Fakultät organisatorisch und finanziell geregelt wurde, während der Tagesdienst durch eine Bibliotheksangestellte ganztägig sichergestellt ist.

Zu den Aufgaben des Personals gehört u.a. auch die Betreuung der Kopierer. Im Berichtszeitraum wurden dort insgesamt 619.349 Xeroxkopien (im Vorjahr: 591.182) kontrolliert und abgerechnet. Das ergibt im Berichtszeitraum eine Steigerung von 4,8%, was zusammen mit den weiterhin auftretenden häufigen Funktionsstörungen zu einer erheblichen Arbeitsbelastung führte.

### 3.7 Teilbibliothek Geographie für die Fakultät für Geowissenschaften

Philosophiegebäude, Am Hubland, Tel. 888 5556

Beauftragter Fachreferent:	Dr. Karl Theodor Schorpp	
Derzeitiger Bestand:	42.634 Bände, zusätzlich ca.	
	100.000 Karten und ca.	
	600 Atlanten	
Neuzugänge 1992:	929 Bände	
Öffnungszeiten:	Montag bis Freitag	8.00 bis 21.00 Uhr
	(Semesterferien	9.00 bis 19.00 Uhr)
	Samstag	9.00 bis 13.00 Uhr
	(Semesterferien	geschlossen)

Die Bibliothek, in räumlicher Einheit mit den Bibliotheken für drei weitere Fächer (Geschichte, Kunstgeschichte, Pädagogik) eingerichtet, erhöhte ihren Gesamtbestand im Berichtszeitraum auf 42.634 Bände. Die Anzahl der Neuzugänge (809 Monographien und 120 Zeitschriftenbände ) sank dabei aber spürbar um 7,75% auf 929.

Dies hatte allerdings keinen Einfluß auf die Katalogisierungsarbeiten. Dort mußten neben 126 Titelaufnahmen für den Zettelkatalog (nur Titel, die vor 1983 erschienen sind) 752 Neuaufnahmen und 786 retrospektive Katalogisate angefertigt werden (insgesamt 1.664 Aufnahmen). Das bedeutet einen Anstieg um rund 91,5%, die wesentlich von der dort halbtags tätigen Diplombibliothekarin zu erledigen waren. Darüber hinaus wurde 1992 auch noch ein Teilbestand von ca. 17.000 Bänden revidiert.

### **3.8 Teilbibliothek für die Fakultät für Mathematik und Informatik**

Mathematisches Institut, Am Hubland, Tel. 888 5002

Beauftragter Fachreferent:	Uwe Reichel		
Derzeitiger Bestand:	44.823 Bände		
Neuzugänge 1992:	1.558 Bände		
Öffnungszeiten:	Montag bis Freitag	8.00 bis 18.00 Uhr	
	(Semesterferien Mo–Do	8.00 bis 16.00 Uhr	
	Fr	8.00 bis 14.00 Uhr)	

Der Literatuerwerb in der Bibliothek – der schon 1991 erheblich über dem Durchschnittswert der letzten Jahre lag – ist 1992 nochmals um 11,3% auf nunmehr 1.558 Neuzugänge angestiegen. Der Grund liegt auch diesmal in erheblichen Sondermitteln, die zur Lückenergänzung und aus dem Bayerischen Sofortprogramm zugewiesen wurden, nicht zuletzt aber auch in einer Zuwendung aus der Otto-Volk-Stiftung mit der allein 605 Bände finanziert werden konnten.

Der Nachweis der Neuerwerbungen in der Teilbibliothek Mathematik erfolgt nur noch über den Mikrofichekatalog, da mit Zustimmung der Fakultät vom 1.11.1990 die Doppelkatalogisierung eingestellt wurde.

Um bei Einführung des Online-Katalogs so viel wie möglich maschinenlesbare Katalogdaten zur Verfügung zu haben, wurde ab Dezember 1990 mit der Aufkatalogisierung des Bestandes vor 1983 begonnen. Für diese Arbeiten stellte die Zentralbibliothek eine Diplombibliothekarin halbtags zur Verfügung. Leider war das vorerst nur bis zum 30.11.1992 möglich. Bisher wurden 3.921 Titel (5030 Bände) aufkatalogisiert (geschätzter Rest: 12.500 Titel) und 3.603 Korrekturen durchgeführt. Diese durch die Umstellung angefallenen Korrekturen im Mikrofichekatalog des Bestandes

ab 1983 – neues LKZ 710 für den Informatikbestand, Nachtragen von Signaturen und Inventarnummern – wurden vor allem von Hilfskräften durchgeführt.

Da der systematische Katalog ebenfalls stillgelegt wurde, werden alle Neuzugänge sachlich erschlossen. Kann kein Abruf über den Verbundkatalog erfolgen, wird das Schlagwort durch den Fachreferenten vergeben; 1992 handelte es sich um 293 Bücher, für die ein Schlagwort vergeben werden mußte.

Im Berichtszeitraum wurden 7.473 Bände ausgeliehen, eine nicht unerhebliche Belastung für das Bibliothekspersonal.

Die Bibliothek hat während des Semesters 50 Stunden, während der vorlesungsfreien Zeit 39 Stunden in der Woche geöffnet.

### **3.9. Teilbibliothek Physik der Fakultät für Physik und Astronomie**

Physikalisches Institut, Am Hubland, Tel. 888 5793

Beauftragter Fachreferent: Uwe Reichel

Derzeitiger Bestand: 19.906 Bände

Neuzugänge 1992: 916 Bände

Öffnungszeiten:	Montag bis Donnerstag	8.00 bis 19.00 Uhr
	Freitag	8.00 bis 16.30 Uhr

Die im Vorjahr weit überdurchschnittlich angewachsenen Neuzugänge in der Bibliothek sind 1992 – trotz der Sondermittel aus dem Bayerischen Sofortprogramm – um etwa 3,9% zurückgegangen.

Im Gegensatz dazu stieg die Benutzungsfrequenz weiter. So wurden im Berichtszeitraum 2.370 Bände ausgeliehen, davon ca. 40% an Studenten, 60% an Institutsangehörige.

Die Teilbibliothek Physik wird vor allem von den Physikstudenten sehr gut angenommen. Durch die immer noch steigende Zahl der Neueinschreibungen reichen die Arbeitsplätze während der Stoßzeiten (11.00 – 14.00 Uhr) kaum noch aus.

Um diesen Engpaß zu beseitigen, wurden zu Beginn des SS 1992 zwei an die Bibliothek angrenzende Räume mit neu beschafften Tischen und Stühlen ausgestattet, so daß zusätzlich 12 Arbeitsplätze zur Verfügung stehen. Auch die Stellfläche für die Zeitschriftenbände wurde erweitert. Im Rahmen der Umbauarbeiten im Physikalischen Institut konnte ein zusätzlicher Raum für ca. 3.000 Bände gewonnen werden. Er besitzt einen direkten offenen Durchgang zur Bibliothek.

Die Öffnungszeiten am Abend, Montag – Donnerstag bis 19.00 Uhr und am Freitag bis 16.30, werden von den Studenten genutzt. Im Durchschnitt halten sich während des Semesters 8 – 10 Personen zu dieser Zeit in der Bibliothek auf.

4 Jahre nach der letzten derartigen Kontrolle fand im Berichtszeitraum wieder eine Revision statt. Überprüft wurde der gesamte Monographien- und Zeitschriftenbestand. Von den 19.183 zum Zeitpunkt der Revision inventarisierten Bänden, konnten 407 Bände (2,12%) am Fach oder durch eine ordnungsgemäße Ausleihe nicht nachgewiesen werden. Eine Liste mit den fehlenden Bänden wurde erstellt und an die einzelnen Arbeitsgruppen im Physikalischen Institut verteilt mit der Bitte um Überprüfung und um Rückgabe, falls sich dort noch Bände befinden, die auf der Liste stehen.

### **3.10 Teilbibliothek für die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät**

Neue Universität, Sanderring 2, Tel. 31 903

Beauftragter Fachreferent:	Dr. Walter Holzheuer	
Derzeitige Bestand:	60.535 Bände	
Neuzugänge 1992:	1.286 Bände	
Öffnungszeiten:	Montag bis Freitag	8.00 bis 21.00 Uhr
	(Semesterferien Mo–Fr	8.00 bis 19.00 Uhr)
Benutzer:	85.335	

Der Buchbestand der Teilbibliothek Wirtschaftswissenschaften stieg 1992 um 1.286 Einheiten auf nunmehr 60.535 Bände an. Das scheint positiv, bedeutet allerdings bei genauerem Hinsehen tatsächlich einen Rückgang bei den Neuzugängen um fast 16,8% (!) gegenüber dem Vorjahr. Gerade angesichts der hohen Studentenzahlen an der Fakultät und der wachsenden Benutzung der Bibliothek ist das keine sehr erfreuliche Feststellung.

Die Dienststelle, die die Katalogisierung auch für die Lehrstühle durchführt, fertigte im Berichtszeitraum insgesamt 4.567 Titelaufnahmen mit dem Datenbanksystem LARS.

Auch in diesem Jahr war es wieder möglich durch zusätzlich zugewiesene Mittel für Aufsichtskräfte die Öffnungszeiten im gewohnten Umfang beizubehalten. Obwohl schon im Vorjahr ein erheblicher Anstieg der Benutzerzahlen zu registrieren war, erhöhte sich dieser Wert nochmals um 5% auf 85.335 Besucher.

Hans-Peter Ziegler

## 4. Anlagen

### 4.1 Veröffentlichungen

Mälzer, Gottfried: Nachrufe auf Josef Tiwisina. 1913 – 1991.– In: Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie 1992, S. 174 f und Bibliotheksforum Bayern 1992, S. 113

- Alte Landkarten als Sammelobjekte.– In: Aus dem Antiquariat 1992, A 142 – A 154.
- Mitarbeiter und Herausgeber: Alte fränkische Landkarten aus dem Bestand der Universitätsbibliothek Würzburg. Ausstellung 24.2.–21.4.1992. UB Würzburg 1992. 40 S. (Kleine Drucke der UB Würzburg. 13)
- Frankens älteste Karte. Eine Rarität für Würzburg.– In: Bayerische Staatszeitung, 7. Aug., 1992, S. 8.
- Würzburger Hochschulschriften. 1581 – 1803. Bestandsverzeichnis. Nach Vorarbeiten von J.A. Brein hrsg. von G. Mälzer unter Mitarbeit von Rudolf Stahr und Gabriele Wollmann. Würzburg: Universitätsbibliothek 1992. 319 S. 6 Abb.
- Das Evangeliar des heiligen Burkhard.– In: 1250 Jahre Bistum Würzburg. Würzburg: Echter 1992, S. 48 – 68. Mit Abb.
- Kennzeichnung von Bucheigentum – einst und jetzt.– In: Philobiblon 1992, S. 218 – 244. Mit 28 Abb.
- Alte Dissertationen in prächtigen Einbänden.– In: Aus dem Antiquariat 1992, A377–A388.
- Gelehrtenfleiß in Leder und Buntpapier. Würzburg öffnet seine Schatztruhe alter Dissertationen.– In: Unser Bayern. Heimatbeilage der Bayer. Staatszeitung, Nov. 1992, S. 86–88.
- Ein neues Verzeichnis der ältesten Würzburger Hochschulschriften. Zur Erinnerung an Dr. Johann Adam Brein.– In: Mainfränkisches Jahrbuch 1992, S. 220 – 234.

- Die ältesten Würzburger Hochschulschriften. Zur Erinnerung an Dr. Johann Adam Brein.- In: Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie 1992. S. 548 – 555.

Thurn, Hans: Die Würzburger Dom-Bibliothek des frühen Mittelalters.- In: Würzburger Diözesangeschichtsblätter 54(1992), S. 55-67.

## 4.2 Leihgaben zu Ausstellungen

Hessen und Thüringen. Ausstellung in Marburg. Lorscher Totenbuch. Pergament-Handschrift, 13./14. Jhdt. (M.p.th.f.132).

Jakobus in Franken. Ausstellung, Bischöfliches Ordinariat in Würzburg. Johann Geiler von Kaisersberg: Predigen teutsch. Augsburg, 1508. (I.t.f.335).

Leonhard Frank. Ausstellungsübernahme des Instituts für Bayerische Literaturgeschichte, Univ. München, 1.6.-31.7.1992 im Amerika-Haus München. 55 Bände.

Philipp Adam Ulrich. Ausstellung im Rathaus Lauda-Königshofen, 18.10.-10.11.1992. Ulrich, P.A.: Gracian oraculum, 1741 (Ph.o.2850). Oratorium christl. Franckenland, ca.1729 (Rp 15,42). Solium justitiae ex quo... 1741. (Franc 3202 Pl). Oberthür, F.: Philipp Adam Ulrichs ehemaligen... 1784 u. 1824. (Rp 24,487). Studienordnung für die Universität Würzburg. Nachdr. 1980. (Rp 14,1738).

150 Jahre Würzburger Liedertafel. Ausstellung in der Städtischen Sparkasse Würzburg, 1.12.-14.12.1992. Das erste deutsche Gesangfest in Würzburg. Würzburg, 1845 (61/Franc.1383.5). Nord und Süden Hand in Hand. 1845 (61/Franc.1383.21). Gruß an die Sänger. 1845 (61/Franc.1383.7). Satzungen der Gesellschaft Liedertafel. Würzburg, 1845 (61/Franc.2131a). Satzungen der Liedertafel. Würzburg, 1845 (61/Franc.2131g). Würzburger Liedertafel. 62. Production. 1847 (Rp 22,28e/62). Festgruß der Würzburger Liedertafel... in Düsseldorf. Würzburg, 1852 (Rp 22,28). Würzburger Liedertafel... Production: Die Jahreszeiten (Rp 22,28r). Statuten der Liedertafel. Würzburg, 1842 (Rp 22,26).

### 4.3 Personelle Veränderungen

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

Tabelle 1: Richtwerte für die Beanspruchung und die Ressourcen der Universitätsbibliothek Würzburg

	1981	%	1985	%	1991	%	1992	%
Planstellen für Bibliothekspersonal (Zentralbibliothek u. Teilbibliotheken)	124	100	124	100	122 <sup>1</sup>	98,39	122	98,39
Freihand-Buchausleihe (Bände)	85.076	100	144.912	170,33	189.233	222,43	215.142	252,88
Magazin-Buchausleihe (Bände) <sup>1</sup>	152.684	100	116.472	76,28	77.349	50,66	81.545	53,41
Belieferung der Institute mit Literatur (Bücherauto)	16.860	100	31.168	184,86	26.556	157,51	24.569 <sup>2</sup>	145,72
Von uns über Fernleihe bei anderen Bibliotheken bestellte Literatur	27.459	100	39.827	145,04	49.599	180,63	50.086	182,40
Über Fernleihe beschaffte Bände usw.	23.814	100	39.191	164,57	44.763	187,97	47.667	200,16
Über Fernleihe von anderen Bibliotheken bei uns bestellte Literatur	24.559	100	33.056	134,59	25.799	105,05	26.020	105,95
Über Fernleihe an andere Bibliotheken verschickte Literatur	13.237	100	20.104	151,87	13.803	104,28	13.585	102,63
Ausgegebene Bände insgesamt	250.997	100	288.300	114,86	376.434	149,98	374.760	149,31
Lesesaalbenutzer	96.339	100	178.765	185,55	352.152	365,53	350.189	363,50
Durch Selbstbedienung angefertigte Kopien (hauptsächlich aus Beständen des Hauptlesesaals)	163.775	100	474.025	289,43	?	?	?	?

<sup>1</sup> Der Universitätsbibliothek ging im Jahr 1990 u.a. eine Stelle aus dem Stellenplan der Universität verloren, die ihr seit über 20 Jahren zur Verfügung stand (Druckerei).

<sup>2</sup> Rückgang wegen Umzug des Biozentrums zu Hubland (seither keine Belieferung mehr durch das Bücherauto).

Tabelle 2: Öffnungszeiten der Zentralbibliothek

	Hauptlesesaal, Leihstelle, Freihandmagazin, Informationszentrum	Handschriften- lesesaal	Mediothek	alle übrigen Dienststellen
Montag	8.00–19.00	8.00–16.30	10.00–11.30 13.00–16.00	8.00–16.30
Dienstag	8.00–19.00	8.00–16.30	10.00–11.30 13.00–16.00	8.00–16.30
Mittwoch	8.00–19.00	8.00–16.30	10.00–11.30 13.00–16.00	8.00–16.30
Donnerstag	8.00–21.00	8.00–18.00	10.00–11.30 13.00–19.00	8.00–16.30
Freitag	8.00–21.00	8.00–14.00	10.00–11.30	8.00–14.00
Samstag	9.00–14.00	geschlossen	geschlossen	geschlossen
insgesamt	64 Wochen- stunden	41,5 Wochen- stunden	22,5 Wochen- stunden	40 Wochen- stunden

Vom 1. August – 15. September gelten für alle Dienststellen folgende verkürzte Öffnungszeiten:

Mo – Do 8.00–16.30, Fr 8.00–14.00 Uhr.

Die Öffnungszeiten der zahlreichen Teilbibliotheken sind dem Info-Blatt 4.2 "Verzeichnis Würzburger Bibliotheken" zu entnehmen.

Tabelle 3: Zahl der Benutzer im Hauptlesesaal der Zentralbibliothek<sup>1</sup>

Monat	9.00 Uhr anwesend	11.00 Uhr anwesend	13.00 Uhr anwesend	15.00 Uhr anwesend
Januar	29 (41)	121 (123)	153 (159)	193 (181)
Februar	38 (45)	134 (130)	150 (153)	210 (194)
März	33 (36)	127 (119)	126 (115)	168 (165)
April	35 (38)	114 (111)	119 (117)	164 (143)
Mai	52 (36)	108 (115)	112 (136)	149 (162)
Juni	31 (34)	115 (122)	133 (142)	160 (166)
Juli	43 (42)	116 (118)	126 (122)	158 (153)
August	52 (33)	112 (127)	112 (107)	129 (130)
September	43 (31)	113 (111)	112 (92)	141 (130)
Oktober	57 (31)	126 (124)	121 (112)	160 (145)
November	57 (34)	128 (118)	152 (138)	183 (174)
Dezember	45 (33)	112 (106)	139 (128)	165 (163)
Durchschnitt pro Tag	43 (36)	119 (119)	130 (127)	165 (159)
Veränderungen in %	+ 19,0	+ - 0	+ 2,4	+ 3,8

<sup>1</sup> Täglicher Durchschnitt 1992 (Vorjahr in Klammern)

<sup>2</sup> Vom 1.August bis 15.September 1992 ab 16.30 geschlossen

Tabelle 3: Fortsetzung

16.30 Uhr anwesend	17.30 Uhr anwesend	18.30 Uhr anwesend	19.30 Uhr anwesend	20.30 Uhr anwesend	Monat
170 (162)	132 (128)	86 (90)	58 (59)	22 (28)	Jan.
194 (174)	153 (138)	99 (88)	61 (62)	26 (23)	Feb.
157 (149)	121 (123)	80 (83)	59 (43)	26 (22)	März
144 (128)	109 (103)	70 (70)	48 (53)	24 (27)	April
124 (143)	95 (96)	64 (70)	46 (48)	25 (26)	Mai
142 (147)	106 (105)	67 (71)	52 (55)	25 (24)	Juni
146 (135)	118 (101)	80 (69)	61 (49)	32 (20)	Juli
- (-) <sup>2</sup>	Aug.				
121 (108)	95 (89)	71 (64)	49 (51)	29 (22)	Sept.
152 (123)	111 (94)	78 (70)	58 (47)	32 (26)	Okt.
165 (154)	133 (120)	92 (73)	61 (56)	36 (22)	Nov.
138 (142)	109 (113)	77 (79)	63 (54)	42 (21)	Dez.
150 (142)	117 (110)	79 (75)	56 (52)	29 (24)	ϕ
+ 5,6	+ 6,4	+ 5,3	+ 7,7	+ 20,8	+/- %

Tabelle 4: Gesamtausleihe der Zentralbibliothek<sup>1</sup>

	1992		1991	
	Bände	%	Bände	%
1. Geschlossenes Magazin	50.714	13,53	51.856	13,76
2. Freihandmagazin	18.956	5,06	13.582	3,61
3. Im Hauptlesesaal bereitgestellte Magazinbände	7.606	2,03	8.067	2,14
4. In den sonstigen Lesesälen bereitgestellte Magazinbände	3.633	0,97	3.276	0,87
5. Nicht abgeholte Bände (Ortsleihe)	636	0,17	568	0,15
6. Hauptlesesaal (ohne LBS)	101.709	27,14	83.939	22,30
7. Verlängerungen	65.346	17,44	92.094	24,46
8. Lehrbuchsammlung 1	54.914	14,65	52.130	13,85
9. Lehrbuchsammlung 2	39.563	10,56	39.582	10,51
10. Kopien für Ortsleihe (Bände, ohne Selbstbedienung)	10.045	2,68	10.276	2,73
11. Erledigung durch Präsenzbestände	8.053	2,15	7.261	1,93
12. Ortsleihe insgesamt (Nr. 1–11)	361.175	96,38	362.631	96,33
13. Gebende Fernleihe	13.585	3,62	13.803	3,67
14. Gesamtausleihe (Nr. 1–13)	374.760	100	376.434	100
15. davon Freihandausleihe (Nr. 2, 6, 8, 9)	215.142	57,41	189.233	50,27
16. davon Lehrbuchsammlungen (Nr. 8–9)	94.496 <sup>2</sup>	25,22	91.712 <sup>2</sup>	24,36
17. davon Magazinliteratur (Nr. 1–5)	81.545	21,76	77.349	20,55
18. davon Ausleihe aus dem geschlossenen Magazin (Nr. 1,5)	51.350	13,70	52.424	13,93
19. Auslieferung über Bibliotheksauto (in Nr. 1, 2, 6, 10 enthalten, zusätzlich nehmende Fernleihe)	24.569	–	26.556	–

<sup>1</sup> Umfang und prozentuale Anteile der einzelnen Ausleiharten <sup>2</sup> ohne Verlängerungen

Tabelle 5: Institutsbelieferung mit Bücherauto

	Fernleihe		Ortsleihe				insgesamt	
	Kopien	Bde	Magazin- literatur	Freihandliteratur Zeitschriften Kopien   Bde		Monogra- phien	1992	1991
1.Zahnklinik	1.468	299	62	411	57	19	2.316	1.029
2.Biowissen- schaften <sup>1</sup>	529	54	30	190	12	7	822	3.667
3.Med. Poliklinik	461	44	19	468	24	10	1.026	1.306
4.Nervenklinik	965	69	31	456	26	22	1.569	1.126
5.Luitpold- krankenhaus	3.366	197	54	2.578	33	10	6.238	7.108
6.Kopfkrankenhaus	1.262	53	37	1.366	27	1	2.746	3.519
7.Ludwigstraße	161	110	46	131	68	30	546	968
8.Residenz	200	482	221	108	167	93	1.271	1.007
9.König-Ludwig- Haus	191	18	16	82	14	-	321	382
10.Botanik	391	80	19	7	27	16	540	302
11.Wittelsbacherplatz	235	217	184	231	168	118	1.153	1.265
12.Domerschulstraße	2.270	1.995	518	641	380	217	6.021	5.247
davon:								
Kath.-Theol. Fak.	359	507	151	147	109	42	1.315	915
Jurist. Fak.	233	454	179	40	97	54	1.057	1.145
Lehrst. Psychologie I	353	77	23	246	24	20	743	749
Wirtschaftswiss. Fak.	1.325	957	165	208	150	101	2.906	2.438
Summe 1-12	11.499	3.618	1.237	6.669	1.003	543	24.569	26.556

<sup>1</sup> Seit 24.April 1991 befindet sich die Teilbibliothek Biowissenschaften am Hubland.

Tabelle 6: Gesamtausgaben der Zentralbibliothek im Jahr 1992 nach Gattungen (Neuerscheinungen und Antiquaria)<sup>1</sup>

	Neuerscheinungen DM	( Vorjahr)	%
1. Zeitschriften <sup>2</sup>			
Zentralbibliothek	463.844	( 525.168)	25,9
Teilbibliotheken	235.027	( 171.737)	13,1
Summe	698.871	( 696.905)	39,0
2. Fortsetzungen			
Zentralbibliothek	150.361	( 133.701)	8,4
Teilbibliotheken	9.122	( 5.556)	0,5
Summe	159.482	( 139.257)	8,9
3. Monographien			
Zentralbibliothek	319.793	( 364.388)	17,8
Teilbibliotheken	117.512	( 156.901)	6,6
Summe	437.305	( 521.289)	24,4
4. Lehrbuchsammlung			
Lehrbuchsammlung 1	63.665	( 92.467)	3,6
Lehrbuchsammlung 2	58.180	( 50.267)	3,2
Summe	121.845	( 142.734)	6,8
5. Mikroformen, AV-Medien <sup>3</sup>	117.604	( 131.954)	6,6
6. Summe (1 – 5)	1.535.108	( 1.632.139)	85,6
7. Einband			
Zentralbibliothek	249.486	( 279.977)	13,9
Teilbibliotheken	12.752	( 10.536)	0,7
Summe	262.238	( 290.513)	14,6
8. Tausch	15.102 <sup>4</sup>	( 4.748)	0,8
9. Gesamt (1 – 8)			
Zentralbibliothek	1.438.035	( 1.582.670)	80,2
Teilbibliotheken	374.413	( 344.730)	20,9
Summe	1.812.448	( 1.927.400)	101,1

<sup>1</sup>In den Erwerbungsstabellen (Tabellen 6–16) sind die Sondermittel aus dem Bayerischen Sofortprogramm für Studienliteratur überlasteter Fächer enthalten; unter "Teilbibliotheken" werden hier nur aufgeführt Ausgaben und Zuwachs, für Bestände deren Standort in Teilbibliotheken ist, die Abrechnung aber über die Zentralbibliothek erfolgt.  
Die Tabellen 8–16 bringen nur Werte für die Zentralbibliothek.

<sup>2</sup>ohne Mikroformen aus Normaletat; sie sind in 6.5 enthalten

<sup>3</sup>incl. Sondermittel für Zeitungsverfilmung (DM 8.758.-), CD-ROM (DM 87.211.-)

<sup>4</sup>incl. Ausgaben für DIMDI (DM 95.-)

Tabelle 6: Fortsetzung

Antiquaria, Rara			Gesamt			
DM	(Vorjahr)	%	DM	(Vorjahr)	%	
-			463.844	( 525.168)	25,9	1. Zeitschriften Zentralbibliothek Teilbibliotheken Summe
-			235.027	( 171.737)	13,1	
-			698.871	( 696.905)	39,0	
-			150.361	( 133.701)	8,4	2. Fortsetzungen Zentralbibliothek Teilbibliotheken Summe
-			9.122	( 5.556)	0,5	
-			159.482	( 139.257)	8,9	
22.441	(24.786)	1,3	342.235	( 389.174)	19,1	3. Monographien Zentralbibliothek Teilbibliotheken Summe
-			117.512	( 156.901)	6,6	
22.441	(24.786)	1,3	459.747	( 546.075)	25,7	
-			63.665	( 92.467)	3,6	4. Lehrbuchsammlung Lehrbuchsammlung 1 Lehrbuchsammlung 2 Summe
-			58.180	( 50.267)	3,2	
-			121.845	( 142.734)	6,8	
-			117.604	( 131.954)	6,6	5. Mikroformen
22.441	(24.786)	1,3	1.557.549	(1.656.925)	86,9	6. Summe (1 – 5)
-			249.486	( 279.977)	13,9	7. Einband Zentralbibliothek Teilbibliotheken Summe
-			12.752	( 10.536)	0,7	
-			262.238	( 290.513)	14,6	
-			15.102	( 4.748)	0,8	8. Tausch
22.441	(24.786)	1,3	1.460.476	(1.607.456)	81,5	9. Gesamt (1 – 8) Zentralbibliothek Teilbibliotheken Summe
-			374.413	( 344.730)	20,9	
22.441	(24.786)	1,3	1.834.889	(1.952.186)	100,0	

Tabelle 7: Gesamtausgaben der Zentralbibliothek im Jahr 1992 nach Fächern

	1. Standort in der Zentralbibliothek		2. Standort in den Teilbibliotheken		Gesamt	
	DM	%	DM	%	DM	%
Allgemeines <1>	220.764	14,2	–	–	220.764	14,2
Philosophie <2>	19.985	1,3	–	–	19.985	1,3
Psychologie <3>	42.206	2,7	6.650	0,4	48.856	3,1
Theologie <4>	46.518	3,0	–	–	46.518	3,0
Soziologie <5>	16.254	1,0	–	–	16.254	1,0
Politik <6>	30.786	2,0	–	–	30.786	2,0
Wirtschaft <7>	61.273	3,9	28.039	1,8	89.312	5,7
Recht <8>	95.059	6,1	20.003	1,3	115.062	7,4
Pädagogik <9>	43.607	2,8	10.969	0,7	54.576	3,5
Volks-, Völkerkunde <10>	4.675	0,3	–	–	4.675	0,3
Naturwiss. allg. <11>	32.639	2,1	–	–	32.639	2,1
Mathematik <12>	10.370	0,7	33.968	2,2	44.338	2,8
Informatik <13>	18.322	1,2	17.220	1,1	35.542	2,3
Physik <14>	19.380	1,2	61.339	3,9	80.719	5,2
Chemie <15>	18.717	1,2	67.026	4,3	85.743	5,5
Geowissenschaften <16>	24.777	1,6	–	–	24.777	1,6
Biowissenschaften <17>	35.073	2,3	100.473	6,5	135.546	8,7
Medizin <18>	181.988	11,7	–	–	181.988	11,7
Kunst <28>	27.326	1,8	15.974	1,0	43.300	2,8
Musik, Theater <29>	11.243	0,7	–	–	11.243	0,7
Sport <30>	7.885	0,5	–	–	7.885	0,5
Allg. Philologie <31>	28.686	1,8	–	–	28.686	1,8
Anglistik <32>	20.360	1,3	–	–	20.360	1,3
Germanistik <33>	53.782	3,5	–	–	53.782	3,5
Romanistik <34>	20.276	1,3	–	–	20.276	1,3
Klass. Philologie <35>	18.489	1,2	–	–	18.489	1,2
Slawistik <36>	7.280	0,5	–	–	7.280	0,5
Kleinere Philol. <37>	4.401	0,3	–	–	4.401	0,3
Geschichte <39>	44.885	2,9	–	–	44.885	2,9
Geographie <41>	15.123	1,0	–	–	15.123	1,0
Technik, Umwelt u.a.	13.759	0,9	–	–	13.759	0,9
Summe:	1.195.888	76,8	361.661	23,2	1.557.549	100,0

Tabelle 8: Zuwachs in der Zentralbibliothek im Jahr 1992 nach Fächern  
(alle Erwerbungsarten)<sup>1</sup>

	Neuer- scheinungen		Antiquaria	Mikro- formen	AV- Medien	Gesamt	
	Bände	%	Bände	Einheiten <sup>2</sup>		Phys. Einh. Anzahl	%
Allgemeines <1>	1.884	7,4	313	8.789	13	10.999	42,9
Philosophie <2>	311	1,2	5	-	-	316	1,2
Psychologie <3>	557	2,2	5	-	2	564	2,2
Theologie <4>	817	3,2	11	11	9	848	3,3
Soziologie <5>	307	1,2	2	-	2	311	1,2
Politik <6>	363	1,4	2	-	2	367	1,4
Wirtschaft <7>	1.119	4,4	4	1	-	1.124	4,4
Recht <8>	1.702	6,6	1	-	-	1.703	6,6
Pädagogik <9>	1.306	5,1	15	-	2	1.323	5,2
Volks-, Völkerkunde <10>	80	0,3	4	-	-	84	0,3
Naturwiss. allg. <11>	86	0,3	-	-	1	87	0,3
Mathematik <12>	258	1,0	1	-	-	259	1,0
Informatik <13>	387	1,5	1	-	-	388	1,5
Physik <14>	297	1,2	1	-	-	298	1,2
Chemie <15>	188	0,7	-	-	-	188	0,7
Geowissenschaften <16>	179	0,7	-	-	-	179	0,7
Biowissenschaften <17>	488	1,9	3	-	-	491	1,9
Medizin <18>	662	2,6	3	-	3	668	2,6
Kunst <28>	355	1,4	5	-	-	360	1,4
Musik, Theater <29>	157	0,6	2	230	-	389	1,5
Sport <30>	191	0,7	8	-	-	199	0,8
Allg. Philologie <31>	307	1,2	2	-	-	309	1,2
Anglistik <32>	372	1,5	3	-	3	378	1,5
Germanistik <33>	991	3,9	20	1	8	1.020	4,0
Romanistik <34>	297	1,2	8	1	-	306	1,2
Klass. Philologie <35>	211	0,8	1	-	-	212	0,8
Slawistik <36>	157	0,6	1	-	-	158	0,6
Kleinere Philol. <37>	53	0,2	2	-	9	64	0,2
Geschichte <39>	819	3,2	7	1	-	827	3,2
Geographie <41>	287	1,1	2	-	-	289	1,1
Technik, Umwelt u.a.	208	0,8	2	-	-	210	0,8
Summe:	15.396	60,1	434	9.086	54	24.918	97,3
Dissertationen	426	1,7	-	277	-	703	2,7
Summe:	15.822	61,8	434	9.311	54	25.621	100,0
Vorjahr	16.376	67,8	381	7.375	33	24.165	100,0

<sup>1</sup>Zuwachs nur für den Standort Zentralbibliothek

<sup>2</sup>CD-ROM-Einheiten nicht einzeln gezählt

Tabelle 9: Ausgaben und Zuwachs in der Zentralbibliothek 1992 bei den Neuerscheinungen nach Gattungen<sup>1</sup>

	1. Zeitschriften		Bände	2. Fortsetzungen		Bände
	DM	%		DM	%	
Allgemeines <1>	94.452	8,9	387	20.004	1,9	115
Philosophie <2>	5.864	0,6	47	5.270	0,5	33
Psychologie <3>	12.077	1,1	59	1.281	0,1	13
Theologie <4>	15.566	1,5	172	10.632	1,0	89
Soziologie <5>	4.841	0,5	37	762	0,1	9
Politik <6>	4.730	0,4	41	2.386	0,2	36
Wirtschaft <7>	12.468	1,2	70	1.380	0,1	18
Recht <8>	15.314	1,4	98	38.270	3,6	459
Pädagogik <9>	7.739	0,7	92	4.108	0,4	36
Volks-, Völkerkunde <10>	2.763	0,3	32	284	0,0	1
Naturwiss. allg. <11>	14.577	1,4	66	171	0,0	4
Mathematik <12>	58	0,0	1	414	0,0	5
Informatik <13>	1.768	0,2	10	886	0,1	17
Physik <14>	4.223	0,4	11	497	0,0	6
Chemie <15>	351	0,0	4	9.122	0,9	13
Geowissenschaften <16>	14.285	1,3	33	-	0,0	-
Biowissenschaften <17>	8.530	0,8	21	3.021	0,3	24
Medizin <18>	158.282	14,9	344	1.066	0,1	12
Kunst <28>	5.203	0,5	38	6.705	0,6	32
Musik, Theater <29>	3.719	0,3	31	2.372	0,2	16
Sport <30>	2.787	0,3	32	298	0,0	4
Allg. Philologie <31>	16.708	1,6	113	3.040	0,3	34
Anglistik <32>	2.891	0,3	23	1.596	0,1	14
Germanistik <33>	7.363	0,7	82	17.026	1,6	132
Romanistik <34>	5.984	0,6	41	4.272	0,4	56
Klass. Philologie <35>	6.656	0,6	56	3.632	0,3	34
Slawistik <36>	1.907	0,2	11	1.131	0,1	28
Kleinere Philol. <37>	2.326	0,2	19	1.442	0,1	10
Geschichte <39>	15.946	1,5	123	12.063	1,1	95
Geographie <41>	9.351	0,9	31	696	0,1	6
Technik, Umwelt u.a.	5.113	0,5	27	5.656	0,5	19
Summe:	463.844	43,6	2.152	159.482	15,0	1.370

<sup>1</sup> nur gedruckte Bücher und Zeitschriften ohne Lückenergänzung, Mikroformen, CD-ROM; nur für den Standort Zentralbibliothek

Tabelle 9: Fortsetzung

3. Monographien		Bände	4. Lehrbuchsammlung		Bände	5. Summe		Bände
DM	%		DM	%		DM	%	
20.732	1,9	283	-	0,0	-	135.188	12,7	785
8.620	0,8	153	-	0,0	-	19.754	1,9	233
16.474	1,5	339	5.337	0,5	104	35.169	3,3	515
19.532	1,8	304	105	0,0	1	45.836	4,3	566
6.836	0,6	131	584	0,1	12	13.023	1,2	189
7.449	0,7	181	450	0,0	15	15.015	1,4	273
20.651	1,9	328	26.557	2,5	551	61.056	5,7	967
9.723	0,9	128	31.623	3,0	756	94.931	8,9	1.441
16.262	1,5	393	14.748	1,4	356	42.857	4,0	877
1.469	0,1	20	-	0,0	-	4.516	0,4	53
162	0,0	4	-	0,0	-	14.910	1,4	74
4.490	0,4	118	5.353	0,5	118	10.315	1,0	242
15.074	1,4	238	562	0,1	11	18.290	1,7	276
5.417	0,5	100	9.169	0,9	164	19.306	1,8	281
12.363	1,2	72	6.003	0,6	88	27.839	2,6	177
9.568	0,9	76	924	0,1	17	24.777	2,3	126
11.388	1,1	164	12.005	1,1	169	34.943	3,3	378
10.991	1,0	128	7.040	0,7	88	177.379	16,7	572
15.236	1,4	185	-	0,0	-	27.144	2,5	255
4.864	0,5	74	-	0,0	-	10.956	1,0	121
4.471	0,4	137	173	0,0	6	7.729	0,7	179
8.716	0,8	121	113	0,0	3	28.576	2,7	271
15.724	1,5	277	-	0,0	-	20.211	1,9	314
27.700	2,6	544	660	0,1	10	52.750	5,0	768
9.407	0,9	154	40	0,0	2	19.702	1,9	253
8.034	0,8	91	-	0,0	-	18.321	1,7	181
4.227	0,4	108	-	0,0	-	7.265	0,7	147
319	0,0	10	-	0,0	-	4.088	0,4	39
15.939	1,5	316	398	0,0	10	44.347	4,2	544
4.990	0,5	106	-	0,0	-	15.037	1,4	143
2.964	0,3	38	-	0,0	-	13.734	1,3	84
319.793	30,0	5.321	121.845	11,4	2.481	1.064.964	100,0	11.324

Tabelle 10: Zuwachs in der Zentralbibliothek 1992 bei den Neuerscheinungen nach Erwerbungsarten

	Zeitschriften (Bände)				Summe
	Kauf	Tausch	Geschenk	Pflicht	
Allgemeines <1>	387	29	53	90	559
Philosophie <2>	47	1	2	–	50
Psychologie <3>	59	1	1	2	63
Theologie <4>	172	5	17	18	212
Soziologie <5>	37	2	42	2	83
Politik <6>	41	–	25	1	67
Wirtschaft <7>	70	5	44	21	140
Recht <8>	98	6	80	63	247
Pädagogik <9>	92	139	35	97	363
Volks-, Völkerkunde <10>	32	1	3	1	37
Naturwiss. allg. <11>	66	3	3	–	72
Mathematik <12>	1	2	–	1	4
Informatik <13>	10	–	2	1	13
Physik <14>	11	–	2	–	13
Chemie <15>	4	–	4	–	8
Geowissenschaften <16>	33	6	4	1	44
Biowissenschaften <17>	21	7	2	1	31
Medizin <18>	344	8	14	3	369
Kunst <28>	38	–	4	2	44
Musik, Theater <29>	31	1	2	2	36
Sport <30>	32	–	1	–	33
Allg. Philologie <31>	113	4	–	3	120
Anglistik <32>	23	3	–	–	26
Germanistik <33>	82	2	1	–	85
Romanistik <34>	41	–	–	–	41
Klass. Philologie <35>	56	1	2	1	60
Slawistik <36>	11	1	–	–	12
Kleinere Philol. <37>	19	–	–	–	19
Geschichte <39>	123	8	14	28	173
Geographie <41>	31	1	2	–	34
Technik, Umwelt u.a.	27	5	23	1	56
Summe:	2.152	241	382	339	3.114
Dissertationen					
Gesamt:	2.152	241	382	339	3.114
Vorjahr	2.608	363	623	314	3.908

Tabelle 10: Fortsetzung

Monographien, Fortsetzungen (Bände)					Gesamt- summe	
Kauf	Tausch	Geschenk	Pflicht	Summe		
398 186 456	90 19 8	757 3 14	79 53 16	1.324 261 494	1.883 311 557	Allgemeines <1> Philosophie <2> Psychologie <3>
394 152 232	44 39 13	36 29 47	131 4 4	605 224 296	817 307 363	Theologie <4> Soziologie <5> Politik <6>
897 1.343 785	17 43 38	57 66 106	8 3 14	979 1.455 943	1.119 1.702 1.306	Wirtschaft <7> Recht <8> Pädagogik <9>
21 8 241	7 5 3	11 - 10	4 1 -	43 14 254	80 86 258	Volks-, Völkerkunde <10> Naturwiss. allg. <11> Mathematik <12>
266 270 173	14 5 2	93 8 4	1 1 1	374 284 180	387 297 188	Informatik <13> Physik <14> Chemie <15>
93 357 228	12 35 38	30 65 25	- - 2	135 457 293	179 488 662	Geowissenschaften <16> Biowissenschaften <17> Medizin <18>
217 90 147	35 16 5	49 13 3	10 2 3	311 121 158	355 157 191	Kunst <28> Musik, Theater <29> Sport <30>
158 291 686	24 13 37	4 1 20	1 41 163	187 346 906	307 372 991	Allg. Philologie <31> Anglistik <32> Germanistik <33>
212 125 136	19 15 3	1 5 5	24 6 1	256 151 145	297 211 157	Romanistik <34> Klass. Philologie <35> Slawistik <36>
20 421 112 57	14 76 45 7	- 97 43 86	- 52 53 2	34 646 253 152	53 819 287 208	Kleinere Philol. <37> Geschichte <39> Geographie <41> Technik, Umwelt u.a.
9.172	741	1.688	680	12.281	15.395	Summe
					426	Dissertationen
9.172	741	1.688	680	12.281	15.821	Gesamt
10.063	780	1.222	454	12.519	17.124	Vorjahr

Tabelle 11: Ausgaben und Zuwachs in der Zentralbibliothek 1992  
(Kauf von Antiquaria, Mikroformen, AV-Medien)

	Antiquaria, Rara		Mikroformen <sup>1</sup>		AV-Medien <sup>2</sup>		Gesamt	
	DM	Einh.	DM	Einh.	DM	Einh.	DM	Einh.
Allgemeines <1>	16.810	311	1.980	2.653	-	-	18.790	2.964
Philosophie <2>	232	5	-	-	-	-	232	5
Psychologie <3>	363	5	-	-	291	1	654	6
Theologie <4>	481	11	202	11	-	-	683	22
Soziologie <5>	78	2	-	-	-	-	78	2
Politik <6>	74	2	-	-	-	-	74	2
Wirtschaft <7>	152	4	65	1	-	-	217	5
Recht <8>	128	1	-	-	-	-	128	1
Pädagogik <9>	464	15	-	-	286	2	750	17
Volks-, Völkerkde.<10>	159	4	-	-	-	-	159	4
Naturwiss. allg. <11>	-	-	-	-	-	-	-	-
Mathematik <12>	55	1	-	-	-	-	55	1
Informatik <13>	32	1	-	-	-	-	32	1
Physik <14>	74	1	-	-	-	-	74	1
Chemie <15>	-	-	-	-	-	-	-	-
Geowissenschaft <16>	-	-	-	-	-	-	-	-
Biowissenschaften <17>	129	3	-	-	-	-	129	3
Medizin <18>	127	3	-	-	-	-	127	3
Kunst <28>	183	5	-	-	-	-	183	5
Musik, Theater <29>	115	2	-	-	-	-	115	2
Sport <30>	155	8	-	-	-	-	155	8
Allg. Philologie <31>	110	2	-	-	-	-	110	2
Anglistik <32>	90	3	-	-	58	3	148	6
Germanistik <33>	1.032	20	-	1	-	-	1.032	21
Romanistik <34>	574	8	-	-	-	-	574	8
Klass. Philologie <35>	168	1	-	-	-	-	168	1
Slawistik <36>	15	1	-	-	-	-	15	1
Kleinere Philol. <37>	14	2	-	-	299	9	313	11
Geschichte <39>	515	7	23	1	-	-	538	8
Geographie <41>	86	2	-	-	-	-	86	2
Technik, Umwelt u.a.	26	2	-	-	-	-	26	2
Summe:	22.442	432	2.270	2.667	933	15	25.644	3.114

<sup>1</sup>nur Monographien, ohne Zeitschriften, ohne Zeitungsverfilmung

<sup>2</sup>ohne CD-ROM (DM 87.211,-)

Tabelle 12: Gesamtzuwachs in der Zentralbibliothek 1992 (alle Erwerbungsarten)

Erwerbungsart/ Material	Zeitschriften Bände/Einheiten		Monographien Bände/Einheiten		Gesamt Bände/Einheiten	
	1992	Vorjahr	1992	Vorjahr	1992	Vorjahr
a) gedruckte Materialien						
1. Kauf						
Neuerscheinungen <sup>1</sup>	2.152	(2.608)	9.173	(10.389)	11.325 <sup>2</sup>	(12.997)
Antiquaria	-	(-)	432	(381)	432	(381)
Summe	2.152	(2.608)	9.605	(10.770)	11.757	(13.378)
2. Tausch						
Neuerscheinungen	241	(363)	741	(780)	982	(1.143)
Dissertationen (gedruckte)	-	(-)	426	(397)	426	(397)
Summe	241	(363)	1.167	(1.177)	1.408	(1.540)
3. Geschenk	382	(623)	1.690	(1.222)	2.072	(1.845)
4. Pflicht	339	(314)	680	(454)	1019	(768)
5. Summe (1 - 4)	3.114	(3.908)	13.142	(13.623)	16.256	(17.531)
b) Mikroformen						
6. Kauf	6.362	(6.058)	2.667	(1.128)	9.029	(7.186)
7. Tausch, Geschenk, Pflicht (inkl. Diss.)	-	(-)	282	(-)	282	(-)
8. Summe (6 + 7)	6.362	(6.058)	2.949	(1.128)	9.311	(7.186)
c) AV-Medien	16	(15)	38	(33)	54	(48)
Gesamt	9.492	(9.981)	16.129	(14.784)	25.621	(24.765)

<sup>1</sup>zusätzlich für Teilbibliotheken 526 Bände

<sup>2</sup>Bayerisches Sofortprogramm enthalten: 3.187 Bände; zusätzlich ca. 943 Bände in Teilbibliotheken

Tabelle 13: Durchschnittskosten der Neuerscheinungen 1992  
nach Fächern<sup>1</sup>

	1. Zeitschriften DM pro Titel <sup>2</sup>	2. Zeitschriften DM pro Band	3. Monographien DM pro Band	4. Neuerscheinungen gesamt DM pro Band
Allgemeines <1> Philosophie <2> Psychologie <3>	197,- 113,- 195,-	244,- 125,- 205,-	73,- 56,- 49,-	172,- 72,- 72,-
Theologie <4> Soziologie <5> Politik <6>	82,- 103,- 99,-	90,- 131,- 115,-	64,- 52,- 41,-	74,- 70,- 55,-
Wirtschaft <7> Recht <8> Pädagogik <9>	130,- 168,- 71,-	178,- 156,- 84,-	63,- 76,- 41,-	83,- 111,- 49,-
Volks-, Völkerkunde <10> Naturwiss. allg. <11> Mathematik <12>	99,- 470,- 29,-	86,- 221,- 58,-	73,- 41,- 38,-	81,- 211,- 38,-
Informatik <13> Physik <14> Chemie <15>	147,- 469,- 50,-	177,- 384,- 88,-	63,- 54,- 172	68,- 87,- 167,-
Geowissenschaften <16> Biolwissenschaften <17> Medizin <18>	1.099,- 316,- 422,-	433,- 406,- 460,-	126,- 69,- 86,-	219,- 108,- 359,-
Kunst <28> Musik, Theater <29> Sport <30>	81,- 106,- 77,-	137,- 120,- 87,-	82,- 66,- 33,-	92,- 82,- 43,-
Allg. Philologie <31> Anglistik <32> Germanistik <33>	138,- 93,- 67,-	148,- 126,- 90,-	72,- 57,- 51,-	109,- 62,- 56,-
Romanistik <34> Klass. Philologie <35> Slawistik <36>	107,- 95,- 119,-	146,- 119,- 173,-	61,- 88,- 39,-	79,- 100,- 52,-
Kleinere Philol. <37> Geschichte <39> Geographie <41> Technik, Umwelt u.a.	106,- 95,- 267,- 146,-	122,- 130,- 302,- 189,-	32,- 50,- 47,- 78,-	91,- 73,- 105,- 124,-
	187,-	216,-	60,-	105,-

<sup>1</sup> gilt nur für gedruckte Bücher und Zeitschriften

<sup>2</sup> nach der Zahl der laufenden Abonnements

Tabelle 14: Ausgaben und Zuwachs der Lehrbuchsammlungen 1 und 2<sup>1</sup>

a) Ausgaben

	%	(Vorjahr)	DM	(Vorjahr)
Recht <sup>3</sup>	25,95	(19,6)	31.623	(28.026)
Wirtschaft <sup>3</sup>	21,80	(15,5)	26.557	(22.184)
Naturwissenschaften <sup>2</sup>	0,00	(13,9)	0	(19.838)
Biologie <sup>2</sup>	9,85	(11,1)	12.005	(15.869)
Medizin <sup>2</sup>	5,78	(14,2)	7.040	(20.311)
Chemie <sup>2</sup>	4,93	(10,1)	6.003	(14.409)
Psychologie, <sup>2</sup> Pädagogik u.a. <sup>2</sup>	31,69	(15,5)	38.617	(22.095)
Summe:	100,00	(100,0)	121.845	(142.732)

b) Zuwachs

	%	(Vorjahr)	Bände	(Vorjahr)
Recht <sup>3</sup>	30,47	(24,6)	756	(623)
Wirtschaft <sup>3</sup>	22,21	(14,7)	551	(371)
Naturwissenschaften <sup>2</sup>	0,00	(13,3)	0	(337)
Biologie <sup>2</sup>	6,81	(9,5)	169	(239)
Medizin <sup>2</sup>	3,55	(10,9)	88	(276)
Chemie <sup>2</sup>	3,55	(6,8)	88	(172)
Psychologie, <sup>2</sup> Pädagogik u.a. <sup>2</sup>	33,41	(20,2)	829	(510)
Summe:	100,00	(100,0)	2.481	(2.528)

<sup>1</sup> Alle Ausgaben für 1992 wurden – mit Ausnahme des Faches Medizin – aus den Mitteln des Bayerischen Sofortprogramms für Studienliteratur getätigt

<sup>2</sup> Lehrbuchsammlung 1 (Zentralbibliothek)

<sup>3</sup> Lehrbuchsammlung 2 (Zweigstelle Domerschulstraße)

Tabelle 15: Erwerbung von Dissertationen im Jahr 1992<sup>1</sup>

	Dissertationendrucke			Mikrofiches			Gesamt	
	Würzburg	auswärts	Summe	Würzburg	auswärts	Summe	1992	Vorjahr
Theologie	6	0	6	1	0	1	7	9
Rechtswiss.	15	2	17	0	0	0	17	16
Medizin	323	0	323	16	0	16	339	301
Philosophie	27	1	28	0	0	0	28	33
Naturwiss.	43	0	43	118	0	118	161	123
Wirtschaftswiss.	9	0	9	0	0	0	9	5
Summe <sup>2</sup>	423	3	426	135 <sup>3</sup>	0	135	561	487
Vorjahr	397	0	397	90	-	90	487	1.776

<sup>1</sup>nach Titeln, nur Zentralbibliothek

<sup>2</sup>zuzüglich 55 Habilitationsschriften

<sup>3</sup>d. sind 277 Mikrof.

Tabelle 16: Bucheinband, Bestandspflege, Restaurierung im Jahr 1992<sup>1</sup>

	Bände	(Vorjahr)	Ausgaben DM	(Vorjahr)	Ausgaben pro Band/DM
A. Neu-Zugang					
- Monographien	4.624	( 4.487)	40.526,32	( 35.150,-)	8,8
- Lehrbücher	2.400	( 2.790)	20.416,52	( 25.686,-)	8,5
- Zeitungen	432	( 525)	13.834,58	( 15.708,-)	32,0
- Zeitschriften/ Standort ZB	2.296	( 2.944)	65.630,21	( 80.355,-)	28,6
- Zeitschriften/ Standort TBB	446		12.752,12		28,6
Summe 1	10.198	(10.746)	153.159,75	(156.899,-)	15,0
B. Reparaturen					
- Monographien	2.256	( 1.796)	64.623,18	( 47.004,-)	28,6
- Zeitschriften	27	( 39)	983,42	( 1.176,-)	36,4
Summe 2	2.283	( 1.835)	65.606,60	( 48.180,-)	28,7
C. Altes Buch, Bestandspflege Material/Kapseln	380	( 1.217)	8.187,82	( 18.437,-)	21,5
Summe 3	0	( 300)	5.187,20	( 4.070,-)	
	380	( 1517)	13.375,02	( 22.507,-)	35,2
D. Summe 1 - 3	12.861	(14.098)	232.141,37	(227.586,-)	18,1
E. Restaurierung Handschr., Inkunabeln, Rara	10	( 17)	30.096,60	( 52.391,-)	3.009,7
F. Gesamt	12.871	(14.115)	262.237,97	(279.977,-)	20,4

<sup>1</sup>Die Tabelle 16 bringt nur Arbeiten, die von der Zentralbibliothek veranlaßt wurden.

Tabelle 17: Alphabetische Katalogisierung: Monographien (Titel)

	1992	1991	+/-	%
1 Gesamt	85.076	67.551	+ 17.525	+ 26
2 Zentralbibliotheksbestand	39.948	28.441	+ 11.507	+ 40
2.1 Neuzugang Verbund-Katalogisierung	15.305	12.886	+ 2.419	+ 19
2.1.1 Erfassungskatalogisierung	568	526	+ 42	+ 8
2.1.2 Franconica	1.772	1.116	+ 656	+ 59
2.1.3 Altkatalogisierung	760	678	+ 82	+ 12
2.1.4 Neuzugang ohne 2.1.1-3	12.205	10.566	+ 1.639	+ 15
2.2 Neuzugang Zettelkatalogisierung	262	350	- 88	- 25
2.2.1 Handschr.-Lesesaal	260	252	+ 8	+ 3
2.2.2 Graphik	-	90	- 90	- 100
2.2.3 Medien	2	8	- 6	- 75
2.3 Aufkatalogisierung	24.381	15.205	+ 9.176	+ 60
2.3.1 Franconica	1.545	1.656	- 111	- 7
2.3.2 Handschr.-Lesesaal	1.182	2.093	- 911	- 44
2.3.3 Vielbenutzte Literatur	21.654	11.456	+ 10.198	+ 89
3 Teilbibliotheksbestand	45.128	35.528	+ 9.600	+ 27
3.1 Zentrale Katalogisierung (Mono-Kat.2)	8.402	6.325	+ 2.077	+ 33
3.2 Dezentrale Katalogisierung (Verbund)				
3.2.1 Neuzugang	13.207	12.517	+ 690	+ 6
3.2.2 Aufkatalogisierung	10.966	6.812	+ 4.154	+ 61
3.3 LARS-Katalogisierung	12.553	9.874	+ 2.679	+ 27
3.3.1 Teilb. Kath.Theologie	6.683	3.948	+ 2.735	+ 69
3.3.2 Teilb. Wirtschaftswissenschaften	3.469	5.155	- 1.686	- 33
3.3.3 Teilb. Biowissenschaften	497	144	+ 353	+ 245
3.3.4 Teilb. Wittelsbacherplatz	1.904	627	+ 1.277	+ 204
4 Korrekturen	ab 1992 in den obigen Zahlen enthalten	3.582		

Tabelle 18: Schlagwortkatalogisierung

	Titel				Abrufquote in %	
	1992	1991	+/-	%	1992	1991
Gesamt	16.446	14.540	+ 1.906	+ 13	28,3	48,1
Gesamt ohne Korrekturen	14.633	13.536	+ 1.097	+ 8		
Neuvergabe	10.437	7.202	+ 3.235	+ 45		
Abrufe (Monographien)	4.124	6.334	- 2.210	- 35	28,3	47
1. Unveränderte	3.711	5.880	- 2.169	- 37	25,5	43
2. Geänderte	413	454	- 41	- 9	2,8	4
Monographien	14.545	13.164	- 1.381	+ 11		
Zeitschriften	88	372	- 284	- 76		
Zentralbibliothek	12.195	13.254	- 1.059	- 18		
Neuvergabe	7.999	6.920	+ 1.079	+ 16		
Abrufe (Monographien)	4.124	6.334	- 2.210	- 35	28,3	47
1. Unveränderte	3.711	5.880	- 2.169	- 37	25,5	43
2. Geänderte	413	454	- 41	- 9	2,8	4
Rückwärtige SW- Vergabe	3.740	1.842	+ 1898	+ 103		
Monographien	3.740	1.823	+ 1879	+ 105		
Zeitschriften	0	19	- 19	- 100		
Teilbibliotheken	2.438	282	+ 2.156	+ 764		
Neuvergabe						
Monographien	2.438	150	+ 2.288	+ 1.525		
Zeitschriften	-	132	- 132	- 100		
Korrekturen	1.813	1.004	+ 809	+ 80		

Tabelle 19: Standortkatalogisierung: Monographien<sup>1</sup>

	Bände		Titel	
	1992	1991	1992	1991
0 Gesamt	11.978	11.438	8.317	8.109
0.1 Gesamt ohne Korrekturen	11.771	11.061	8.110	7.746
0.2 Systematische Signaturen	8.669	8.476	6.977	7.109
0.3 Gruppen-Numerus-Currens	750	313	300	294
1 Neuerwerbungen	11.466	10.720	8.018	7.594
1.1 Systematische Signaturen	8.442	8.204	6.945	7.011
1.2 Gruppen-Numerus-Currens	672	244	660	240
1.3 Lehrbuchsammlung	2.352	2.272	413	343
2 Umstellungen	305	341	92	152
2.1 auf systematische Signaturen	227	272	32	98
2.2 auf Gruppen-Numerus- Currens	78	69	60	54
3 Korrekturen	207	377	207	363

<sup>1</sup> ohne Dissertationen, Franconica, Handschriften, Medien, Mikroformen, Depotbibliotheken HV und PM

Tabelle 20: Zeitschriftenkatalogisierung

	1992	1991	+/-	%
1. Standortkatalog Zentralbibliothek				
1.1 Bände	4.243	5.412	- 1.169	- 22
1.2 Titel	3.157	3.534	- 377	- 11
2. Alphabetische Katalogisierung	3.409	5.292	- 1.883	- 36
2.1 Neuaufnahmen	377	390	- 13	- 3
2.2 Korrekturen <sup>1</sup>	3.032	4.902	- 1.870	- 38

<sup>1</sup> Gemeint sind Korrekturen im Sinne von Fehlerbeseitigung (so bei der Monographienkatalogisierung), aber auch solche Korrekturen, die vor allem die Besitzer- und Bestandsangaben auf den aktuellen Stand bringen (Zutragungen vergleichbar).

Tabelle 21: Statistische Übersicht

1992

1991

**1 Angaben zur Hochschule**

1.1	Zahl der Hochschullehrer (nach Haushaltsplan) C 4 = 185, C 3 = 195	380	383
1.2	Zahl der Studenten	21.318	21.156
1.3	Gesamtzahl der Fakultäten, Institute und zentralen Einrichtungen (ggf. Kliniken)	102	102
1.3.1	Fakultäten	12	12
1.3.2	Institute	66	66
1.3.3	Zentrale Einrichtungen	5	5
1.3.4	Kliniken	19	19

**2 Personalverhältnisse der Bibliothek,  
aufgeschlüsselt nach Bes.-Gr. bzw. BAT**

2.1	Gesamtzahl der Beamten-, Angestellten- und Arbeiterstellen (gemäß Haushaltsplan)	122	122
2.1.1	Höherer Dienst: 16 Davon Angestellte: 0		
2.1.2	Gehobener Dienst: 47,5 Davon Angestellte: 7,5		
2.1.3	Mittlerer Dienst: 43 Davon Angestellte: 26		
2.1.4	Einfacher Dienst: 11 Davon Angestellte: 5		
2.1.5	Arbeiter: 4,5		
2.2	Sonstige Stellen		
2.2.1	Zahl der Stellen, die der Bibliothek aus dem übrigen Stellenplan der Hochschule zur Verfügung gestellt sind	-	-
2.2.2	Zahl der Beschäftigten, die nicht aus dem Etat der Hochschule bezahlt werden (z.B. DFG, Stiftung Volkswagenwerk)	2 x 0,5	0,5
2.2.3	Zahl der Hilfskräfte (z.B. ABM, Werkstudenten), umgerechnet in Vollzeitäquivalente	4	4
2.3	Zahl der Anwärter, die bei der Bibliothek ausgebildet wurden (ausgenommen Kurzpraktika)	8	5
2.3.1	Höherer Dienst:	1	1
2.3.2	Gehobener Dienst:	3	-
2.3.3	Mittlerer Dienst:	4	4

Tabelle 21: Statistische Übersicht (Fortsetzung)

1992

1991

**3 Sächliche Ausgaben in DM**

(außer den Ausgaben unter 6.)

3.1	Titelgruppe 01	–	–
3.2	Titelgruppe 73	341.708,–	383.643,–
3.2.1	davon für Teilbibliotheken	35.613,–	29.289,–
3.3	Titelgruppe 75	44.325,–	–
3.4	Titelgruppe 76	79.975,–	70.468,–
3.5	insgesamt	466.008,–	454.111,–

**4 Bestand (am Ende des Berichtsjahres)**

4.1	Gesamtbestand an Druckschriften (Bände; ohne AV-Materialien und andere Medien, aber incl. Dissertationen) in der zentralen Bibliothek	1.195.841	1.178.261
4.2	Dgl. in den Zweigbibliotheken	13.790	12.483
4.3	Dgl. in den Teilbibliotheken (bzw. Fakultäts- und Institutsbibliotheken)	ca. 1.612.000	ca. 1.579.000
4.4	Bestand an Druckschriften insgesamt (Bände)	ca. 2.808.000	ca. 2.782.000
4.5	davon Bestand der Lehrbuchsammlungen (ZB)		
4.5.1	Zahl der Bände	30.183	29.234
4.5.2	Zahl der Titel	6.433	6.023
4.6	Bestand der Studentenbücherei	–	–
4.7	Bestand der AV-Medien und anderer Materialien insgesamt	75.783	66.319
4.7.1	AV-Medien und CD-ROM	2.839	2.785
4.7.2	Mikromaterialien	64.463	55.152
4.7.3	Andere gedruckte Materialien	8.294	8.294
4.7.4	Sonstige Materialien	187	179

**5 Zahl der laufenden Zeitschriften**

(= Zeitschriften und zeitschriftenartige Reihen, z.B. Jahrbücher, Geschäftsberichte u.ä.)

5.1	in der Zentralbibliothek <sup>1</sup>	4.761	4.545
-----	---------------------------------------	-------	-------

<sup>1</sup> Neu darin enthalten 191 Titel mit Standort Teilbibliotheken, bezahlt aus dem Etat der Zentralbibliothek; Enthalten 116 neue Titel (27 Kauf, 25 Geschenk, 8 Tausch, 47 Pflicht, 9 Histor. Verein). Abbestellte Titel nur soweit die Abbestellung in 1992 noch wirksam wurde (91 Titel von insgesamt 233 abbestellten Zeitschriften)

Tabelle 21: Statistische Übersicht (Fortsetzung)

1992

1991

5.2	in den Zweigbibliotheken	-	-
5.3	in den Teilbibliotheken (bzw. Fakultäts- und Institutsbibliotheken)	ca. 8.100	7.960
5.4	Gesamtzahl der Zeitschriften	12.861	12.505
5.4.1	davon inländische Zeitschriften	7.716	6.877
5.4.2	davon ausländische Zeitschriften	5.145	5.628
<hr/>			
<b>6</b>	<b>Ausgaben für Bestandsvermehrung in DM</b>		
6.1	Ausgaben für inländische Literatur (incl. Zeitschriften)	851.188,-	878.169,-
6.2	Ausgaben für ausländische Literatur (incl. Zeitschriften)	706.361,-	778.754,-
6.3	Ausgaben für Tausch	15.102,-	4.748,-
6.4	Ausgaben für Einband	262.238,-	290.513,-
6.5	Gesamtausgaben (= Summe 6.1 bis einschl. 6.4)	1.834.889,-	1.952.184,-
6.5.1	davon Aufwand für zentrale Bibliothek	1.776.709,-	1.557.187,-
6.5.2	davon Aufwand für Zweigbibliotheken	58.180,-	50.267,-
6.5.3	davon Aufwand für Teilbibliotheken	374.413,-	344.730,-
6.5.4	davon Ausgaben für Zeitschriften	698.871,-	696.905,-
6.5.5	davon Ausgaben für Mikroformen	29.460,-	61.850,-
6.5.6	davon Ausgaben für AV-Medien und CD-ROM	88.145,-	70.102,-
6.5.7	davon Sonder- und Drittmittel (z.B. besondere Zuweisungen aus dem Haushalt, Zuweisungen seitens der DFG, Spenden u.ä.) Nur für alte Universitätsbibliotheken	380.000,-	522.000,-
6.6	Ausgaben der Instituts- und Fakultätsbibliotheken für Bestandsvermehrung	3.578.243,-	3.228.076,-
6.6.1	davon aus Umschichtungsbetrag für Teilbibliotheken	146.960,-	114.857,-
6.7	Gesamtausgaben des Bibliothekssystems (= Summe 6.5 + 6.6)	5.413.132,-	5.180.260,-
6.7.1	davon Ausgaben für Zeitschriften (für Instituts- und Fakultätsbibliotheken nicht bekannt)		

Tabelle 21: Statistische Übersicht (Fortsetzung)

1992

1991

<b>7</b>	<b>Bestandsvermehrung</b> (Erwerbungseinheiten, ersatzweise Bibliographische Einheiten)		
7.1	Gesamtzahl der Erwerbungen	ca. 69.000	ca. 64.000
7.1.1	davon Zentralbibliothek und Zweigbibliotheken	27.090	24.166
7.1.2	davon Teilbibliotheken (vgl. 7.3)	–	–
7.1.3	davon Dissertationen	703	588
7.2	Zahl der Erwerbungen durch		
7.2.1	Kauf	20.817	19.824
7.2.1.1	davon Mikroformen und AV-Medien	9.060	7.223
7.2.2	Pflichtablieferung	1.037	768
7.2.3	Tausch	986	1.729
7.2.3.1	davon Mikroformen und AV-Medien	4	190
7.2.4	Geschenk	2.078	1.845
	Nur für alte Universitätsbibliotheken		
7.3	Aussonderungen	137	nicht ermittelt
7.4	Bestandsvermehrung der Fakultäts- und Institutsbibliotheken (Erwerbungseinheiten)	ca. 41.800	ca. 40.000
7.5	Bestandsvermehrung des Bibliothekssystems insgesamt	ca. 69.000	ca. 64.000
<b>8</b>	<b>Katalogisierung</b>		
8.1	Zahl der katalogisierten Titel	88.485	72.843
8.1.1	davon EDV-Katalogisierung	88.223	72.493
8.1.1.1	davon Eigenkatalogisierung		nicht ermittelt
8.1.1.2	davon Abrufe (inkl. Zutragungen)		nicht ermittelt
8.1.2	davon konventionelle Katalogisierung	262	350
8.2	Zahl der beschlagworteten Titel	16.446	14.540
8.3	Zahl der systematisierten Titel (Monographien)	8.317	8.476
<b>9</b>	<b>Öffnungszeiten</b>		
9.1	Zahl der Öffnungstage	291	292
9.2	Öffnungsstunden pro Woche	64	64
9.2.1	Ausleihe	64	64
9.2.2	Zahl der Lesesäle (Zentralbibliothek)	5	5
	Öffnungsstunden während des Semesters:	64	64
	in den Semesterferien:	64 <sup>1</sup>	64 <sup>2</sup>

<sup>1</sup> 1.8.–13.9.92: 20<sup>2</sup> 1.8.–31.8.91: 40

Tabelle 21: Statistische Übersicht (Fortsetzung)

1992

1991

**10 Zahl der Benutzer**

10.1	Ausleihe	28.379	28.144
10.2	Lesesäle	350.189	352.152

**11 Ortsleihe**

11.1	Gesamtzahl der eingegangenen Bestellungen (incl. Lehrbuchsammlung, ohne aktive Fernleihe)	378.358	383.263
	davon positiv erledigt	323.843	325.917
11.2	Ortsleihe mit Lesesaalbenutzung von Magazin- beständen und mit Ausleihe von Lesesaalbe- ständen einschl. Fakultätsentnahme und Kurzausleihe (Bände)	361.175	362.631
11.2.1	davon Fakultätsentnahme	-	-
11.2.2	davon Kurzausleihe	601	597

**12 Fernleihe**

12.1	Verleihung nach auswärts		
12.1.1	Zahl der eingegangenen Bestellungen	26.020	25.799
12.1.2	davon positiv erledigt	12.332	12.152
12.1.3	Zahl der nach auswärts versandten Bände (die Zahl der versandten Kopien ist in Bed., aus denen kopiert wurde, umzurechnen)	13.585	13.803
12.2	Entleihungen von auswärts		
12.2.1	Zahl der abgesandten Bestellungen	50.086	49.599
12.2.2	davon positiv erledigt	43.960	40.014
12.2.3	Zahl der erhaltenen Bände (die Zahl der erhaltenen Kopien ist in Bde., aus denen kopiert wurde, umzurechnen)	47.667	44.763

**13 Kopier- und Fotoarbeiten**

13.1	Zahl der angefertigten Kopien (einschl. Reader- Printer und Münzkopierer)	1.379.420	1.315.511
13.2	Zahl der Fotoaufnahmen (einschließlich Sicherheitsverfilmung)	19.157	27.878